

# SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

293 / Februar 1987



Badminton



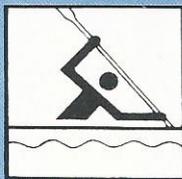
Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



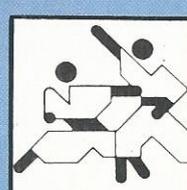
Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

**Für die  
großen und  
kleinen  
Wünsche**

**≡ Allzweck-  
darlehen**

Kredite für jeden Zweck  
zu günstigen Zinsen und  
mit angenehmen  
Rückzahlungsbeträgen.

Sprechen Sie mit uns  
über Ihre Wünsche.

Wir beraten Sie jederzeit  
gern.

**Sparkasse Bonn**  
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 8.30 bis 18.00 Uhr,  
montags, mittwochs u. freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-  
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident  
Josef Thissen, Vizepräsident  
Peter Bürfent  
Dr. Hans Daniels  
Dr. Rolf Groesgen  
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken  
Wilderich Freiherr Ostman von der Leye  
Reiner Schreiber  
Bernd Thewalt  
Dr. Theo Varnholdt  
Else Wagner  
Rudolf Wickel  
Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,  
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner  
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport  
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.  
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 65 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,  
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308  
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,  
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-  
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.  
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Protokoll der Delegiertenversammlung v. 27. 11. 86	4	DSV-offenes Nachwuchs-Schwimmfest in Essen . . .	23
Abteilungsordnung der Schwimmabteilung . . . . .	7	Kurznachrichten Schwimmen . . . . .	25
Niederschrift Mitgliederversammlung v. 24. 11. 86 .	9	Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Portrait Hanne Schwarz . . . . .	12	Tanzen . . . . .	26
Portrait Ruth Henschel . . . . .	14	Wasserball . . . . .	28
Deutscher Mannschaftswettbewerb (DMS) . . . . .	16	Budo . . . . .	28
SMSJ-Endkämpfe auf WSV- und DSV-Ebene . . . . .	20	Triathlon . . . . .	32
SSF-Nachwuchs beim Rhenania-Cup in Köln . . . . .	23		

## Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e.V., Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

## Schwimmkurse für Kleinkinder

### 2. Kurs:

5. März bis 2. April 1987  
Osterferien  
27. April bis 11. Mai 1987

### 3. Kurs:

14. Mai bis 9. September 1987  
Sommerferien

### 4. Kurs:

3. September  
bis 19. Oktober 1987  
Herbstferien

### 5. Kurs:

2. November  
bis 17. Dezember 1987



Der Klub trauert  
um seine  
verstorbenen Mitglieder

Ruth Merkel  
Heinz Köbi Jacob  
Karl Wiggers

# Der Klub gratuliert herzlich!

## Runde Geburtstage im

### Januar

Rudolf Rothe  
 Erich Kegenbein  
 Irmgard Schlothauer  
 Ilse Weber  
 Jürgen Hausbrand  
 Ruth Henschel  
 Franz Kraus  
 Marga Melfi  
 Hermann Niemann  
 Christa Weiss  
 Christian Hospes  
 Chrysta Schmidt  
 Anton Feith  
 Rose Wolf  
 Ralf Caspary  
 Toni Schurz  
 Elli Luhmer  
 Margret Behrend  
 Viktor Pinders  
 Ingeborg Thieleke  
 Heinz Nowicki  
 Hans Balven  
 Agnes Hardt

### Februar

Vera Müller  
 Margrit Grafen  
 Bernd Thewalt  
 Brigitte Krahe  
 Irmgard Rischel  
 Prof. Dr. Horst Ehmke  
 Peter Wichterich  
 Käthe Schulze  
 Franz Groll  
 Maria van Eyk  
 Dietrich Noelte  
 Ernest Kish  
 Rosemarie Geulen  
 Dora Lünser  
 Käthe Hendlmeier  
 Dieter Bissing  
 Paul Fendel

### März

Erna Graff  
 Hans Granzeuer  
 Carola Strack  
 Friederike Hahn  
 Hermann Hammer  
 Dr. Gisela Naumann  
 Alfred Kottmair  
 Gerhard Stoll  
 Edelgard Hennen  
 Rita Berges-Odenthal  
 Adele Emons  
 Hans Werner Bracht  
 Dr. Klaus Manke  
 Sybille Bracht  
 Werner Gölden  
 Peter Strunskus  
 Leonore Wendler  
 Dr. Sigrid Dieckhöfer  
 Renate Rohwer  
 Waltraud Uhlig  
 Ilse Schmid-Hoven  
 Horst Pillmann  
 Rita Merzbach  
 Dr. Ulrich Barner  
 Hildegard Schweitzer

 **schiffmann**

... mit uns fahren Sie besser

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf  
 Finanzierung und Leasing  
 Karosseriefachbetrieb  
 Modernster Kundendienst

- RS-Teileprogramm
- gut sortiertes Ersatzteillager
- Leihwagen
- TÜV-Abnahme
- Motorrad-Shop

Immer für Sie am



**Bernhard Schiffmann oHG**  
 Kölnstraße 333 · 5300 Bonn 1  
 Telefon (02 28) 67 00 66



## Tauch-Info

1. Der Kompressor ist wieder einsatzbereit. Ab dem 1. 2. 1987 kann, wie gewohnt, jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.00 Uhr bzw. nach frühzeitiger telefonischer Absprache bei Jürgen Pitzke, Dornheckenstraße 7, 5300 Bonn 3, Tel. 44 11 30 od. 21 47 63, gefüllt werden. Der Kompressor, der bei Dietmar Kalsen in Siegburg steht, befindet sich bis auf weiteres zur Wartung und steht damit nicht zum Füllen zur Verfügung.
2. Das diesjährige Antauchen findet am 1. 3. 1987 um 10.00 Uhr am Alperbrück-See bei Wiehl statt. Anmeldungen nimmt bis zum 9. 2. 1987 Dagmar Wekel, Tel. 43 03 23, entgegen.
3. Die Estartit-Fahrt 1987 soll vom 24. 4.—5. 5. 1987 stattfinden. Die Unterbringung ist in Appartements geplant. Kosten für Fahrt, Unterbringung und Tauchen: Taucher ca. 600 DM, Nichttaucher ca. 365 DM. Anmeldung bei Heide Grebe, Tel. 21 47 63, Bonner Talweg 99, 5300 Bonn 1.
4. Auf der VDST-Arbeitstagung am 2. 11. 1986 wurde unserem Abteilungsmitglied Kurt Godau für besondere Verdienste die silberne Ehrennadel verliehen.

Heide Grebe

# INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK

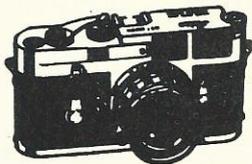


## ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

**Bonn-Beuel,**  
Königswinterer Straße 247—249

**Ruf Bonn:**  
46 14 74  
47 55 86  
46 49 27

Schwimmsportfreund sei **schlau**  
kauf bei



## FOTO-BLAU

**NIEDECKEN & CO**  
Sternstraße 4  
5300 BONN 1

**Kameras und Zubehör**  
**Paßbildstudio**  
**Portraitatelier**

### Adressenänderung

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Alte Anschrift:**

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort: \_\_\_\_\_

**Neue Anschrift:**

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort: \_\_\_\_\_

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der  
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,  
Kölnstraße 313a  
5300 Bonn 1

# Protokoll

## über die Delegiertenversammlung am 27. 11. 1986 im Bootshaus Bonn-Beuel

Beginn: 19.45 Uhr

### 1. Feststellung der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß mit Schreiben vom 10. 11. 1986 fristgerecht zur Delegiertenversammlung eingeladen worden ist. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Zur Tagesordnung liegt ein Antrag von Herrn Seeberger vor, die Tagesordnung zu erweitern um

- a) Feststellung der Genehmigung der Niederschrift der Delegiertenversammlung am 12. 6. 1986
- b) Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Der 1. Vorsitzende stellt dazu fest, daß keine dringlichen Gründe für die Aufnahme dieser beiden Punkte in die Tagesordnung vorliegen. Die Versammlung wünscht Abstimmung.

**Beschluß:** 15 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Die Aufnahme des Punktes „Feststellung der Genehmigung der Niederschrift der Delegiertenversammlung vom 12. 6. 1986“ wird mit Mehrheit abgelehnt.

35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen

Der Punkt „Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsausschusses“ wird einstimmig angenommen.

34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung wie folgt angenommen:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung
2. Abwicklung Haushalt 1986
3. Haushalt 1987
4. Anträge der Delegierten, Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsausschusses
5. Mitteilungen des Vorstandes
6. Verschiedenes

### 2. Abwicklung des Haushalts 1986

Die Schatzmeisterin, Frau Haupt, trägt vor, daß nach dem Ergebnis per 30. 9. 1986 und der Hochrechnung des letzten Kalendervierteljahres mit der Einhaltung des Haushaltsplanes 1986 gerechnet werden kann. Es liegen weder wesentliche Überschreitungen noch wesentliche Unterschreitungen der Haushaltsansätze bisher vor.

### 3. Haushalt 1987

Die Schatzmeisterin, Frau Haupt, trägt kurz den Gesamtinhalt des Haushalts 1987 vor. Sie berichtet insbesondere über abweichende Ansätze gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr. Einzelfragen werden durch den Vorstand beantwortet. Länger diskutiert wird, wie die beschlossene Übertragung von Überziehungen und Überschüssen der einzelnen Abteilungen in einem Haushaltsjahr in den nächsten Haushaltsjahren kontrolliert wird. Der Vorsitzende stellt schließlich fest, daß der Vorstand dies bei der Aufstellung der jeweiligen Haushaltsansätze bereits berücksichtigt.

Weitere Einzelfragen zur Umschichtung von Einnahmen und Ausgaben werden durch den Vorstand beantwortet. Es wird angeregt, der Volleyballabteilung zu einem neuen Aufbau zu verhelfen und den Ansatz zu überdenken. Dazu erklärt der Vorstand, daß er dann einen nicht ausgeglichenen Haushalt hätte vorlegen müssen. Das könne aber der Vorstand nicht verantworten. Im übrigen seien der Volleyballabteilung gegenüber dem Vorjahr 10 000 DM mehr zur Verfügung gestellt worden.

**Beschluß:** (einstimmig)

Der Haushalt 1987 wird in der vom Vorstand vorgelegten Form angenommen.

### 4. Anträge der Delegierten, Zwischenbericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Seeberger legt für den Rechnungsprüfungsausschuß folgenden Zwischenbericht vor:

„Seit der Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses am 10. 4. 1986 sind die Herren Moll und Kommer aus dem RPA ausgeschieden. Während Herr Moll den Verein zum 31. 12. 1986 verläßt, hat Herr Kommer seinen Rücktritt damit begründet, daß er seine weitere Arbeit als sinnlos ansieht.“

Auf der Gesamtvorstandssitzung am 20. 11. 1986 haben auch die restlichen Damen und Herren des RPA ihren Rücktritt nach Abschluß der Arbeiten des laufenden Haushaltsjahres erklärt, so daß im Frühjahr 1987 ein neuer RPA durch die Mitgliederversammlung gewählt werden sollte.

Der RPA sieht die Vertrauensbasis derartig in Frage gestellt, daß eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand nicht mehr möglich ist. Am 4. 12. 1986 wird ein Gespräch mit dem Vorstand stattfinden, bei dem die Möglichkeiten der sachlichen Zusammenarbeit bis zum Ende des Haushaltsjahres geprüft werden müssen.“

Der Bericht wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

### 5. Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand berichtet über

- das Marktplatz-Festival, das gut verlaufen ist, und 209 neue Mitglieder gebracht hat. Der 1. Vorsitzende dankte den Mitarbeitern, die an diesem Tag glänzend geholfen haben;
- Gründungsfest 1986, das nicht gut besucht war, aber einen hervorragenden Eindruck hinterlassen hat. Besonders beeindruckend waren das Buffet und die Darbietungen;
- Kindernikolausfeier, die am 4. 12. 1986 mit dem holländischen Puppentheater „De Trekwagen“ stattfinden wird;
- das Arena-Schwimmfest 1987, für das die Organisation steht. Die SSF übernehmen einen großen Aufgabenteil in eigener Verantwortung. Die Nachfrage nach Karten ist schon jetzt sehr groß, so daß mit ausverkauften Veranstaltungen zu rechnen ist;
- Haribo-Jugend-Schwimmfest, das in der Verantwortung der Schwimmabteilung durchgeführt wird. Erstmals nimmt eine Mannschaft aus der Türkei teil.
- „Das Bunte Aquarium 1987“, das im Namen die bisherige Veranstaltung „In Neptuns Reich“ abgelöst hat. Das Bunte Aquarium ist die älteste Karnevalsveranstaltung, deshalb sollte dieser Name festgehalten werden. Erstmals wird in diesem Jahr ein neuer Trend versucht, indem der große Saal in eine große Disco verwandelt wird, die in

Zusammenarbeit mit der Disco Octagon veranstaltet werden wird;

- daß 1987 erstmalig seit 5 Jahren die SSF mit einem Karnevalswagen beteiligt sein werden;
- ein Zuschuß für eine ABM-Maßnahme beim Sportamt der Stadt Bonn gestellt worden ist. Dieser Antrag ist, wie bereits aus der Presse zu entnehmen war, mangels Bereitstellung von Mitteln der Stadt Bonn abgelehnt worden;
- die Europameisterschaften 1989, die zur Zeit noch ohne verantwortliche Mitarbeiter der SSF organisiert werden. Die SSF haben aber einen konstruktiven Vorschlag zur Mitarbeit gemacht, über den noch entschieden werden muß.

wortungsbereich der Stadt Bonn liegen, die vertragsgemäß für den Zustand der Duschen zuständig ist. Leider sind in diesem Jahr die Haushaltsmittel um 10 % gekürzt worden, so daß im Jahr 1986 ein Auftrag nicht mehr erteilt werden konnte. Sobald im Dezember die Mittel des Haushaltes 1987 freigegeben werden, wird ein entsprechender Auftrag durch das Hochbauamt der Stadt Bonn erteilt werden.

Es werden auch Klagen geführt über die nicht sehr sauberen Umkleideräume, insbesondere bei den Damen. Herr Kluth räumt ein, daß gelegentlich Verschmutzungen vorkommen bei besonders starken Frequentierungen. Im Grunde genommen würden die Duschen aber alle Stunde gereinigt. Ihm seien solche Klagen bisher nicht zu Ohren gekommen.

## 6. Verschiedenes

Angesprochen werden wieder einmal die Duschen im Schwimmbad. Herr Kluth erklärt dazu, daß diese im Verant-

Bonn, 8. 12. 1986

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., 5300 Bonn		Haushaltsplan 1987					
	Gesamt	Verein 601	Int.Ver. 1101/02	WGB 7601/02	Liegen- schaft 602-610	Gesell. 620	Sport 631/44
<b>Einnahmen</b>							
Umsatzsteuerfreie Erlöse	143 195	2 000	—	—	47 240	—	93 955
Umsatzsteuerpflicht. Erlöse	245 320	—	—	46 000	90 570	47 000	61 750
Zuschüsse	98 300	63 000	—	—	—	—	35 300
Spenden	41 950	25 000	—	—	—	—	16 950
Beiträge	600 560	540 000	—	—	—	—	60 560
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1 129 325</b>	<b>630 000</b>	<b>—</b>	<b>46 000</b>	<b>137 810</b>	<b>47 000</b>	<b>268 515</b>
<b>Ausgaben</b>							
Wareneinkauf	9 300	—	—	6 000	—	—	3 300
Personalkosten	589 085	48 900	8 500	7 000	166 400	37 500	320 785
Raumkosten	119 450	16 600	500	2 000	63 200	6 300	30 850
Steuern, Versicher.-Beiträge	58 645	24 000	—	3 500	11 000	1 350	18 795
Sportsonderkosten	118 568	—	1 700	—	—	3 300	113 568
Fahrzeugkosten	6 590	—	—	—	—	—	6 590
Werbe- und Reisekosten	153 560	36 100	1 000	10 500	—	5 500	100 460
Instandsetzung/Abschreibung	26 880	6 000	—	280	10 000	—	10 600
Verwaltungskosten	45 416	12 200	—	13 000	8 480	1 500	10 236
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1 127 494</b>	<b>143 800</b>	<b>11 700</b>	<b>42 280</b>	<b>259 080</b>	<b>55 450</b>	<b>615 184</b>
Überschuß	1 831	486 200	—	3 720	—	—	—
Fehlbetrag	—	—	11 700	—	121 270	8 450	346 669
<b>Haushaltsplan '86</b>							
Einnahmen	1 110 410	581 000	5 500	42 000	130 310	47 000	304 600
Ausgaben	1 091 375	106 862	13 500	41 830	307 926	56 530	564 727
Überschuß	19 035	474 138	—	170	—	—	—
Fehlbetrag	—	—	8 000	—	177 616	9 530	260 127

Bonn, den 25. November 1986

*Ingrid Haupt*

Schatzmeister  
(Ingrid Haupt)

*Werner Schemuth*

1. Vorsitzender  
(Werner Schemuth)



## Senioren-Info

### St. Martin

*bei den Senioren der SSF  
am 7. November 1986  
im Pfarrheim von St. Marien*

Der Abend begann wie üblich mit einem zünftigen Martinsessen (Gans, Klöße, Rotkohl), hergerichtet von unserem früheren Gastwirt des Sportparks Nord, Willi Weber, nunmehr Bad Godesberg. Mit zunehmender Verteilung der „Flattermannskeulen“ trat eine genüßliche Ruhe ein über die erlauchte Gesellschaft.

Nachdem die Trümmer abgeräumt waren, wurden die Wanderer des 2. Volkswandertages Nümbrecht mit der Medaille für die 10-km-Strecke von Wanderwart Heinz Reinders ausgezeichnet; außerdem erhielt die Wandergruppe nunmehr schon den 2. Pokal für die größte Abteilung. Immerhin wanderten 26 Schwimmsportfreunde über die 10-km-Strecke.

Gegen 21 Uhr erschien das St. Martin (Bruno Hönig). Von uns mit Wunderkerzen begrüßt, was ihn sehr verwunderte, solches war ihm bis dato noch nicht widerfahren. Kommt er doch schon zum 12. Mal zu den SSF-Senioren. Wie üblich würzte er seine Ansprache mit praktischen Vorführungen. Im vorigen Jahr ritt er auf einem Schaukelpferd aus dem Gestüt van de Laar in den Saal, dieses Mal erklärte er den „großen Mantel“ und seine Nutzenanwendung. Dazu forderte er Christel Schreiber auf, sich auf den Boden zu legen und wickelte sie dann in den Mantel ein, womit er die Notwendigkeit des Mantels für die römischen Soldaten, im kalten Germanien die Nacht zu verbringen, demonstrierte.

Anschließend verteilte er Spekulatiummänner.

Ein weiterer Punkt waren die Tanzvorführungen von Ute Liebertz und Thomas Fröhmer, beide Orion/SSF. Das Paar erhielt begeisterten Beifall für die Latein-amerikanischen Tänze. Die Senioren bewunderten die Gewandtheit der beiden; es war ein Genuß zuzusehen.

Dann wurden Zettel verteilt, womit sich völlig fremde Tanzpaare finden sollten. Hierzu verlas H. Strack lustige Bemerkungen. Die Begeisterung schlug hohe Wellen, besonders bei denen, die nicht auf die Tanzfläche mußten. Zwischendurch wurde fleißig getanzt nach den Klängen der Hauskapelle Orth, der uns ja schon lange begleitet.

Tilly Berger hatte eine nette kleine Überraschung für Carola Strack und Trude Reinders, weil ihre Männer für die Senioren des öfteren unterwegs sind. Familie Koch, den Senioren seit Jahren bekannt, war aus Deisenhofen bei München angereist, um mit uns St. Martin zu feiern.

Immerhin waren 90 Personen im Saal. Faßbier, Wein und Kaffee löschten den Durst und sorgten für Stimmung. Kartoffelsalat mit Würstchen und Farmersalat standen auch zur Verfügung. Es war mal wieder ein gelungener Abend der Senioren der SSF, was ja auch die hohe Zahl der Gäste beweist.

Carola und Hermann Strack hatten sich lange vorher viele Gedanken gemacht über die Gestaltung des Abends. So etwas bringt manche Sorge mit sich. Danken wir den beiden recht herzlichst für die Mühe und hoffen wir, daß sie auch weiterhin die Geselligkeit der Senioren in ihre Hände nehmen.

Auch sei herzlichst den freiwilligen und selbstlosen Helfern gedankt für die Herrichtung des Saales und den späteren Abbau, für das Bierzapfen, Wein ausgeben u.v.m.

*Heinz Reinders*

## Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung  
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34  
5300 Bonn 1  
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,  
Kranken-  
versicherungen,  
Bausparkasse



**COLONIA**



## Abteilungsordnung der Schwimmabteilung bei den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e.V.

### § 1 Allgemeines

(1) Durch die Abteilungsordnung der Schwimmabteilung werden im Rahmen der Satzung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. die besonderen Belange der auf dem Gebiete des Schwimmsports selbständigen Abteilung geregelt.

(2) Die Schwimmabteilung ist Mitglied des Westdeutschen Schwimmverbandes, Bezirk Köln.

### § 2 Zweck

Die Abteilung fördert den Schwimmsport (Spitzen-, Leistungs- und Breitensport), die Geselligkeit und den Gemeinsinn ihrer Mitglieder. Sie verwirklicht diese Ziele insbesondere durch:

1. Förderung sportlicher Übungen und Leistungen,
2. regelmäßige Schwimmstunden und Nichtschwimmerausbildung,
3. Teilnahme und Durchführung von Wettkämpfen,
4. regelmäßige gesundheitliche Überwachung der am Spitzen- und Leistungssport teilnehmenden Aktiven,
5. Zusammenarbeit mit anderen Sportorganisationen,
6. Pflege nationaler und internationaler Veranstaltungen und Trainingslager,
7. Veranstaltungen geselliger Art.

### § 3 Mitgliedschaft

(1) Die Abteilung umfaßt:

1. Jugendliche Mitglieder vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Abteilungsjugend),
2. erwachsene Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an,
3. Ehrenmitglieder, nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 der Vereinssatzung,

4. Gastmitglieder,
5. fördernde Mitglieder.

(2) Mitglied der Abteilung kann nur ein Vereinsmitglied werden. Die Mitgliedschaft wird entweder mit dem schriftlichen Aufnahmeantrag in den Verein oder, bei Abteilungswechsel bzw. bei einer zusätzlichen Mitgliedschaft in der Schwimmabteilung, schriftlich bei der Abteilungsleitung beantragt. Über die Aufnahme entscheidet die Abteilungsleitung. Gegen die Ablehnung kann Beschwerde eingelegt werden. Über die Beschwerde entscheidet das Schiedsgericht.

(3) Die Mitgliedschaft in der Abteilung endet durch:

1. Allgemeine Beendigung der Mitgliedschaft im Verein (§ 10 der Vereinssatzung),
2. Aufgabe der Mitgliedschaft in der Abteilung (Nr. 14.3 der Geschäftsordnung),
3. Ausschluß bei abteilungsschädigendem Verhalten auf Beschluß der Abteilungsleitung. Die Bestimmungen des § 10 Abs. 3 der Vereinssatzung gelten entsprechend.

Der Vorstand ist zu informieren.

### § 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Neben den allgemeinen Rechten und Pflichten als Vereinsmitglied gem. § 8 der Vereinssatzung gelten für die Abteilungsmitglieder:

1. Rechte:
  - a) Teilnahme an den Trainings- und Übungsstunden der Abteilung im Rahmen des festgelegten Übungsbetriebes (nur für Schwimmer mit Starterlaubnis für die SSF),
  - b) Besuch aller Veranstaltungen der Abteilung,
  - c) Diskussions-, Stimm- und Antragsrecht in der Abteilungsversammlung für alle Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben,
  - d) aktives und passives Wahlrecht in der Abteilungsversammlung für erwachsene Mitglieder, jugendliche Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr und Ehrenmitglieder.
2. Pflichten:
  - Anerkennung und Befolgung der Abteilungsordnung.

### § 5 Organe der Schwimmabteilung

Die Organe der Schwimmabteilung sind:

1. Die Abteilungsversammlung,
2. die Abteilungsleitung.

### § 6 Die Abteilungsversammlung

(1) Die Abteilungsversammlung ist das oberste Beschlußgremium der Schwimmabteilung und bestimmt die Richt-



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

tragen arena

arena — offizieller Ausstatter des  
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)

seit 1976



linien der Arbeitsarbeit. Sie ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen.

(2) Zu Abteilungsversammlungen ist von der Abteilungsleitung mit einer Frist von mindestens 14 Tagen schriftlich einzuladen, wobei die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Vereins (Sport-Palette) ausreichend ist. Die Einladung muß die Tagesordnung enthalten.

(3) Die Abteilungsversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entscheidung über Änderungen der Abteilungsordnung,
2. Entscheidung über Einsprüche gegen die Niederschriften der Abteilungsversammlung,
3. Beschlußfassung über das sportliche Gesamtkonzept der Abteilung,
4. Entgegennahme des Jahresberichts der Abteilungsleitung,
5. Billigung der bisherigen Aktivitäten der Abteilungsleitung,
6. Wahl der Abteilungsleitung mit Ausnahme des Jugendwarts/Jugendwartin sowie der Vertreter der jugendlichen und erwachsenen Aktiven,
7. Wahl der Fachdelegierten,
8. Beschlußfassung über sonstige Anträge.

(4) Außerordentliche Abteilungsversammlungen sind von der Abteilungsleitung auf Verlangen von mindestens einem Viertel der Gesamtzahl der stimmberechtigten Mitglieder innerhalb von zwei Monaten nach Einreichung des Antrags einzuberufen. Der Antrag muß die zu beratenden Punkte enthalten. Gegenstand einer solchen Abteilungsversammlung können nur die Tagesordnungspunkte sein, die zur Einberufung geführt haben. Die Bestimmungen des Abs. 2 gelten entsprechend.

(5) Die Abteilungsversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt; für Änderung der Abteilungsordnung ist die Zweidrittelmehrheit erforderlich.

(6) Die Übertragung des Stimmrechts oder eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist nicht möglich.

(7) Ein Ergebnisprotokoll ist anzufertigen.

(8) Weiteres regelt die Geschäftsordnung.

## § 7 Abteilungsleitung

(1) Die Abteilungsleitung besteht aus dem Abteilungsleiter und weiteren Mitgliedern für mindestens folgende Fachbereiche:

1. Allgemeine Sport- und Verwaltungsangelegenheiten,
2. Finanzangelegenheiten,
3. Öffentlichkeitsarbeit,
4. Breitensport,
5. Betreuung der Sportgruppen, soziale Betreuung,
6. außersportliche Jugendarbeit (Jugendwart/Jugendwartin),
7. Vertretung der erwachsenen Schwimmer (Aktivensprecher) ohne Stimmrecht,
8. Vertretung der jugendlichen Schwimmer (Aktivensprecher) ohne Stimmrecht.

(2) Aufgaben der Abteilungsleitung sind die Leitung der Abteilung im Rahmen der Vereinssatzung/-ordnungen und Abteilungsordnung sowie die Vertretung schwimmsportlicher Interessen.

(3) Die Abteilungsleitung wird von der Abteilungsversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied der Abteilungsleitung vor



**Autovermietung  
Kurscheid** KG

**Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile**

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,  
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung  
bei Unfallschäden.

**5300 BONN 1 - Römerstraße 4**

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

Ablauf der zwei Jahre aus, kann der Abteilungsleiter ein Abteilungsmitglied mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragen. In der nächsten Abteilungsversammlung ist Nachwahl für den Rest der Amtszeit erforderlich.

Die Vertreter der Jugend, jugendlichen und erwachsenen Schwimmer werden durch die jeweiligen Bereiche gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch die Abteilungsleitung.

(4) Der Abteilungsleiter koordiniert die Arbeit der Abteilungsleitung. Er bestimmt ein Mitglied der Abteilungsleitung zu seinem Stellvertreter. Zur Unterstützung der Abteilungsleitung kann er Sachgebietsverwalter bestellen. Diese haben nur Vortrags- und Stimmrecht für die ihnen übertragenen Aufgabengebiete.

(5) Die Abteilungsleitung wird durch den Abteilungsleiter oder bei Verhinderung durch seinen Vertreter einberufen; sie ist beschlußfähig, wenn mindestens 5 uneingeschränkt stimmberechtigte Mitglieder der Abteilungsleitung anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Über die Sitzungen sind Ergebnisniederschriften anzufertigen. Diese sind in der nächsten Sitzung zu genehmigen.

### **§ 8 Fachdelegierte**

(1) Die Fachdelegierten vertreten die Interessen der Schwimmabteilung in der Delegiertenversammlung.

(2) Sie werden gemäß den Bestimmungen der Delegiertenordnung durch die Abteilungsversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt.

(3) Fachdelegierte sind an die Weisungen und Beschlüsse der Abteilungsversammlung und der Abteilungsleitung gebunden.

### **§ 9 Abteilungsjugend**

Die Abteilungsjugend ist der Zusammenschluß aller jugendlichen Abteilungsmitglieder. Für sie gilt die Jugendordnung des Vereins mit folgenden Ergänzungen:

(1) Vor jeder jährlichen Abteilungsversammlung ist eine Versammlung der Abteilungsjugend einzuberufen. Weitere Jugendversammlungen der Abteilung finden bei Bedarf statt.

(2) Jugendversammlungen der Abteilung werden durch den Jugendwart/Jugendwartin entsprechend § 6 einberufen und geleitet. Die Bestimmungen der Geschäftsordnung gelten entsprechend.

(3) Die Jugendversammlung wählt einen Jugendausschuß, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Jugendwart/Jugendwartin (jugendliches oder erwachsenes Mitglied der Schwimmabteilung),
2. ein Sprecher der männlichen Jugend,
3. eine Sprecherin der weiblichen Jugend,
4. zwei Beisitzer/Beisitzerinnen.

(4) Die Ausschußmitglieder werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt und dürfen mit Ausnahme des Jugendwarts/Jugendwartin zum Zeitpunkt der Wahl das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben. Wiederwahl ist zulässig.

(5) Der Jugendausschuß nimmt die Wünsche der jugendlichen Mitglieder der Schwimmabteilung entgegen, vertritt deren Interessen gegenüber der Abteilungsleitung sowie dem Jugendleiter des Vereins und unterstützt die Abteilungsleitung bei der Führung der jugendlichen Mitglieder.

### **§ 10 Änderung der Abteilungsordnung**

(1) Die Abteilungsordnung kann nur durch Beschluß der Abteilungsversammlung geändert werden. Die beantragte Änderung ist der Einladung im Wortlaut beizufügen.

(2) Zur Änderung bedarf es der Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Abteilungsmitgliedern.

### **§ 11 Auflösung der Abteilung**

(1) Die Auflösung kann gem. § 19 Abs. 5 der Vereinssatzung durch den Vorstand mit Zustimmung des Präsidiums und der Delegiertenversammlung durchgeführt werden.

(2) Die Auflösung der Abteilung kann auch in einer besonders für diesen Zweck einberufenen Abteilungsversammlung beschlossen werden.

Der Beschluß bedarf einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sowie der Zustimmung von Präsidium und Delegiertenversammlung.

#### **Anmerkung:**

Die Abteilungsordnung wurde durch die Abteilungsversammlung am 24. November 1986 beschlossen und ist nach Genehmigung durch den geschäftsführenden Vorstand am 8. Januar 1987 in Kraft getreten.

---

## **Niederschrift**

### **über die Mitgliederversammlung**

### **der Schwimmabteilung**

**am Montag, dem 24. November 1986**

**im Bootshaus Beuel**

**Beginn der Versammlung:** 20.15 Uhr

**Anwesend waren:** 26 stimmberechtigte Mitglieder

#### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Herr Papenburg eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden im Namen der Abteilungsleitung, wies auf die form- und fristgerechte Einladung der Mitgliederversammlung hin und stellte die Beschlußfähigkeit der Versammlung gem. Nr. 5 der Geschäftsordnung fest.

#### **2. Änderung und Annahme der Tagesordnung**

Durch die von Herrn Koggel fristgerecht gestellten Anträge war die mit der Einberufung zur Mitgliederversammlung angekündigte Tagesordnung zu ergänzen. Die Anträge wurden als Tagesordnungspunkte 5—9 aufgenommen, und die erweiterte Tagesordnung in der nachstehenden Fassung einstimmig angenommen.

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit,
2. Genehmigung der Tagesordnung,
3. Feststellung über die Genehmigung der Niederschrift der Gründungsversammlung der Schwimmabteilung am 14. April 1986,
4. Beratung des Entwurfs und Beschlußfassung über die Ordnung der Schwimmabteilung,
5. Verbesserte Arbeits- und Vertragsgestaltung für Trainer und Übungsleiter durch Vorlage vernünftiger Verträge bis zum Ende des 3. Quartals eines Jahres,
6. Beschlußfassung zur Verpflichtung der Abteilungsleitung, alles für eine Weiterbeschäftigung von Frau und Herrn Klein als Übungsleiter der Schwimmabteilung zu tun,
7. Förderung von Veranstaltungen geselliger Art für jugendliche Mitglieder,

8. Einsatz von jungen Übungsleitern beim Kleinkinderschwimmen,
9. Bildung eines Trainingsgremiums mit der Kompetenz, über die Einrichtung neuer Trainingsgruppen und den Einsatz von Übungsleitern zu entscheiden,
10. Verschiedenes

### 3. Genehmigung der Niederschrift über die Gründungsversammlung der Schwimmabteilung am 14. April 1986

Der Versammlungsleiter stellte die Genehmigung der Niederschrift gem. Nr. 11.3 der Geschäftsordnung fest, weil innerhalb der 4-Wochen-Frist seit Veröffentlichung in der Sport-Palette 289/Juni 1986 kein Widerspruch eingegangen war.

### 4. Beratung des Entwurfs und Beschlußfassung über die Ordnung der Schwimmabteilung

Herr Papenburg wies zunächst darauf hin, daß sich mit Ausnahme der Mitglieder der Abteilungsleitung und Herrn Seeberger kein Mitglied der Schwimmabteilung zur Mitarbeit im Satzungsausschuß gemeldet habe. Der jetzt vorliegende 5. Entwurf der Abteilungsordnung sei das Ergebnis vieler Beratungen. Er dankte den Mitarbeitern im Satzungsausschuß für die geleistete Arbeit und hier insbesondere Herrn Seeberger, der den Vorsitz im Ausschuß übernommen hatte. Einbezogen in den Dank wurden auch Vertreter des Bezirks Köln und des WSV, die den Satzungsausschuß in dem Bemühen unterstützt hatten, eine Abteilungsordnung zu entwerfen, die sowohl den in der Satzung des WSV vorgegebenen schwimmsportlichen Belangen Rechnung trage als auch der Vereinsatzung der SSF Bonn nicht widerspreche. Die Beratungen der einzelnen Paragraphen des Entwurfs führten zu folgendem Ergebnis:

#### § 1

In der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

#### § 2

Nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen, wobei Nr. 3 die Fassung „Teilnahme an und Durchführung von Wettkämpfen“ erhält.

#### § 3

In der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

#### § 4

Bei einer Stimmenthaltung in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

#### §§ 5—8

Nach ausführlicher Erörterung in der Fassung des vorliegenden Entwurfs einstimmig angenommen.

#### § 9

Frau Berger stellt den Antrag, in den Absätzen 2—4 auch die weibliche Form zu verwenden (z. B. Jugendwart/Jugendwartin) und den vorliegenden Text redaktionell anzupassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

#### Zusätzliche Empfehlung von Herrn Seeberger:

Redaktionelle Änderungen ferner dort vorzunehmen, wo sie der Klarheit dienen und den Sinn der Bestimmungen nicht verändern.

#### §§ 10—11

In der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen. Nach Einzelberatung und -beschlußfassung wurde der den Beschlußergebnissen angepaßte Gesamtentwurf nochmals zur Abstimmung gestellt.

#### Ergebnis:

Der Entwurf wurde einstimmig angenommen und dem Vorstand der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. die Annahme der Abteilungsordnung empfohlen.

### 5. Verbesserte Arbeits- und Vertragsgestaltung für Trainer und Übungsleiter durch Vorlage vernünftiger Verträge bis zum Ende des 3. Quartals eines Jahres

Herr Papenburg stellte klar, daß die derzeitigen Verträge der Übungsleiter nicht saisonbezogen seien. Auch müsse es den Vertragsparteien überlassen bleiben, Verträge frei auszuhandeln und abzuschließen.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

### 6. Beschlußfassung zur Verpflichtung der Abteilungsleitung, alles für eine Weiterbeschäftigung von Frau und Herrn Klein als Übungsleiter der Schwimmabteilung zu tun

Nach Vortrag des Antragstellers mit anschließender Aussprache beantragte Herr Papenburg für die Abteilungsleitung, den Antrag aus grundsätzlichen Erwägungen abzulehnen. In seiner Begründung wies er darauf hin, daß so weitreichende Beschlüsse der Abteilungsleitung jeglichen Ermessensspielraum nehmen würden und sie somit auch finanziell nicht vertretbare Verpflichtungen eingehen müßte.

Der Antrag zur Verpflichtung der Abteilungsleitung wurde bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

### 7. Förderung von Veranstaltungen geselliger Art für jugendliche Mitglieder

Herr Papenburg erklärte, diesem Anliegen werde künftig verstärkt Rechnung getragen. Der Antrag wurde ohne weitere Aussprache einstimmig angenommen.

### 8. Einsatz von jungen Übungsleitern beim Kleinkinderschwimmen

Aufgrund nicht eindeutiger Zuständigkeitsabgrenzungen zwischen Gesamtverein und Schwimmabteilung wird sich die Abteilungsleitung um Klärung bemühen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

### 9. Bildung eines Trainingsgremiums mit der Kompetenz, über die Einrichtung neuer Trainingsgruppen und dem Einsatz von Übungsleitern zu entscheiden

Nach kurzer Aussprache, in der auf die Aufgabenverteilung zwischen gewählten Funktionsträgern und Trainern/Übungsleitern und auf die Möglichkeiten eines zusätzlichen Trainings in anderen Gruppen hingewiesen wurde, zog der Antragsteller seinen Antrag zurück.

### 10. Verschiedenes

**Frage:** Besteht für „normale“ Abteilungsleiter die Möglichkeit, die verschiedenen Schwimmstilarten zu erlernen?

**Antwort:** Bei entsprechendem Bedarf und verfügbarer Wasserfläche können Übungsstunden eingerichtet werden.

**Vortrag:** In den Wintermonaten ist die Temperatur im/am Kleinkinderbecken zu niedrig.

**Antwort:** Die Abteilungsleitung wird sich um eine Lösung des Problems bemühen. Sie hat jedoch aufgrund der gegebenen Bauausführung wenig Hoffnung auf eine zufriedenstellende Lösung.

**Vortrag:** Keine körpergerechte Anbringung der Föhne im Bereich der Umkleidekabinen der Männer.

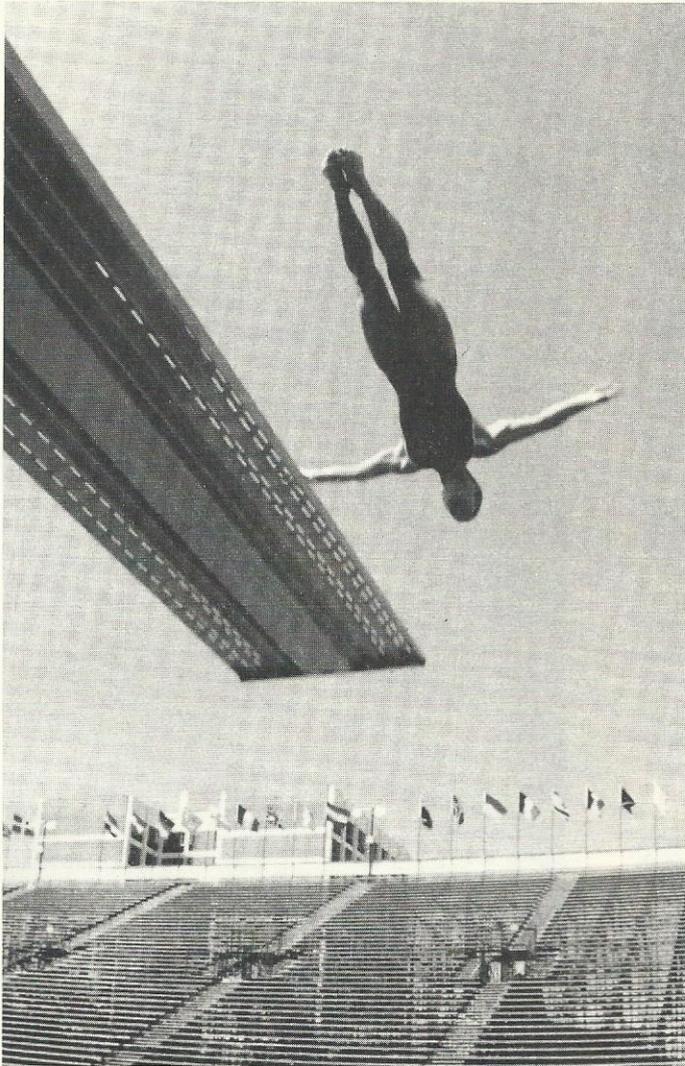
**Antwort:** Die Abteilungsleitung wird sich um Klärung und ggf. Änderung in Zusammenarbeit mit Schwimmmeistern/Badverwaltung bemühen.

**Ende der Versammlung:** 22.30 Uhr

A. Papenburg, Abteilungsleiter

W. Grote, Schriftführer

# Frau Schubert spielt Cello



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium investiert sie viel Zeit für ihre musischen Interessen. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz entwickelt erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

## Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung  
Adalbert-Stifter-Straße 4  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28-53 31

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

## BONNFINANZ



Portrait: Hanne Schwarz

## „Schwimmen ist mein Leben“

Hanne Schwarz, einer der Großen im deutschen Schwimmsport, kam am 16. September 1912 in Weißenfels a. d. Saale (Nähe Halle) auf die Welt. Schon im Alter von 6 Jahren fing er beim Schwimmverein Neptun Weißenfels mit dem Schwimmen an.

1930 wechselte er zum SV Halle 02. 1933 schloß er sich Magdeburg 96 an und 1934 Hellas Magdeburg, dem besten deutschen Schwimmverein der damaligen Zeit, wo er bis Kriegsende blieb. Nach dem Krieg war er zunächst bei Polizei-SParte Magdeburg. 1948 wechselte er dann zum Schwimmverein Wiking Köln und dann beruflich bedingt 1949 zum Wassersportverein Neuwied, 1965 zum USC Mainzer Schwimmverein 01, 1968 zum neu gegründeten USC Mainz und schließlich nach Beendigung seiner beruflichen Tätigkeit als Schwimmmeister und Sportlehrer 1975 zu den SSF Bonn, nachdem er im gleichen Jahr nach Bad Honnef umgezogen war.

Seit 1926 hat Hanne Schwarz über 1300 Schwimmwettkämpfe gewonnen. Seine Spezialität ist bis heute das Rückenschwimmen geblieben. 1935 stellte er als 22-jähriger in Plauen über 100 m Rücken in 1:09,7 Minuten einen neuen Weltrekord auf. Seit 1982 hält er den Weltrekord der Altersklasse 70 über die gleiche Strecke mit 1:30,18 Minuten.

Das große Vorbild des jungen Hanne Schwarz war der Rückenschwimmer Ernst Küppers. 1934 gewann Hanne Schwarz seine erste Deutsche Meisterschaft („Deutsche Kampfspiele im Schwimmen“) und löste dabei Altmeister Ernst Küppers ab. Im gleichen Jahr erreichte Hanne Schwarz bei den Europameisterschaften in Magdeburg einen hervorragenden 4. Platz über 100 m Rücken.

1935 wurde er in Plauen erneut Deutscher Meister über 100 m Rücken und zwar in Weltrekordzeit.

1936 nahm er — wiederum Deutscher Meister über 100 m Rücken — an den Olympischen Spielen in Berlin teil. Im Zwischenlauf erreichte er auf seiner Spezialstrecke 1:12,2 Minuten und verpaßte damit als neuntes hauchdünn das Finale, das schließlich Adolf Kiefer/USA in 1:06,9 Minuten vor Masaji Kiyokowa/Japan gewann.

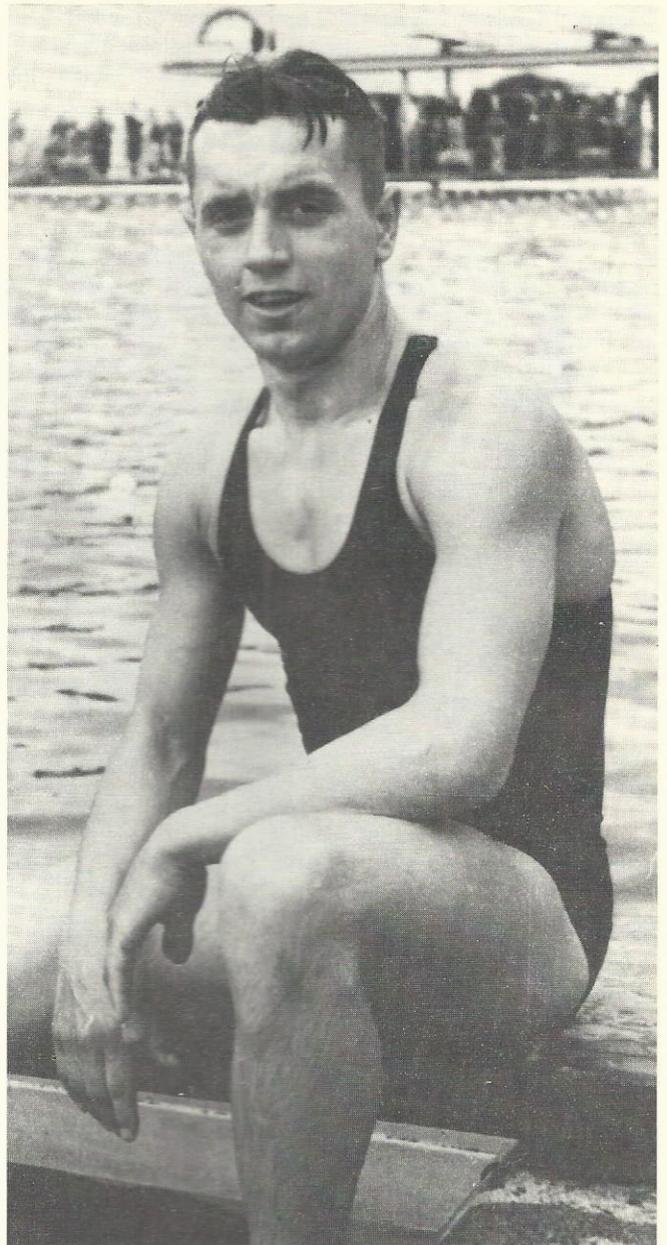
In den Jahren nach den Olympischen Spielen von Berlin nahm Hanne Schwarz an insgesamt 27 internationalen Wettkämpfen — u. a. an mehreren Länderkämpfen — teil. Ein herausragendes Erlebnis war 1936 ein internationaler Wettkampf in Schweden, bei dem er als Sieger über 100 m Rücken den Siegerpreis aus der Hand von König Gustav Adolf in der Königsloge entgegennehmen durfte.

1937 erzielte Hanne Schwarz mit 1:08,8 Minuten im Rahmen des Länderkampfes Ungarn gegen Deutschland in Budapest seine absolute persönliche Bestleistung über 100 m Rücken.

Insgesamt gewann Hanne Schwarz in den Jahren 1934 bis 1936 drei Deutsche Meistertitel über 100 m Rücken sowie zahlreiche Deutsche Meisterschaften in Staffelfrennen mit seiner Mannschaft von Hellas Magdeburg.

In der offenen Klasse („Meisterklasse“) schwamm Hanne Schwarz noch bis 1952. Seinen letzten Meistertitel holte er sich 1949 mit 36 Jahren bei den Westdeutschen Meisterschaften über 100 m Rücken.

Nach seinem Ausscheiden aus der offenen Klasse setzte Hanne Schwarz seine Schwimmkarriere nahtlos als Seniorenschwimmer fort. Dabei hat er einen in Deutschland einzigartigen Rekord aufgestellt. Seit 1953 ist er bei den Deutschen



Hanne Schwarz 1936 in Nürnberg nach seinem ersten deutschen Meistertitel über 100 m Rücken



Hanne Schwarz vor seiner Trophäensammlung in seinem Haus in Bad Honnef

Seniorenmeisterschaften über 50 m Rücken ungeschlagen. Zu seinen vielen Senioren-Meistertiteln über die Rückenstrecken kamen im Verlauf der Jahre noch zahlreiche Titel über 200, 400, 800 und 1500 m Freistil dazu.

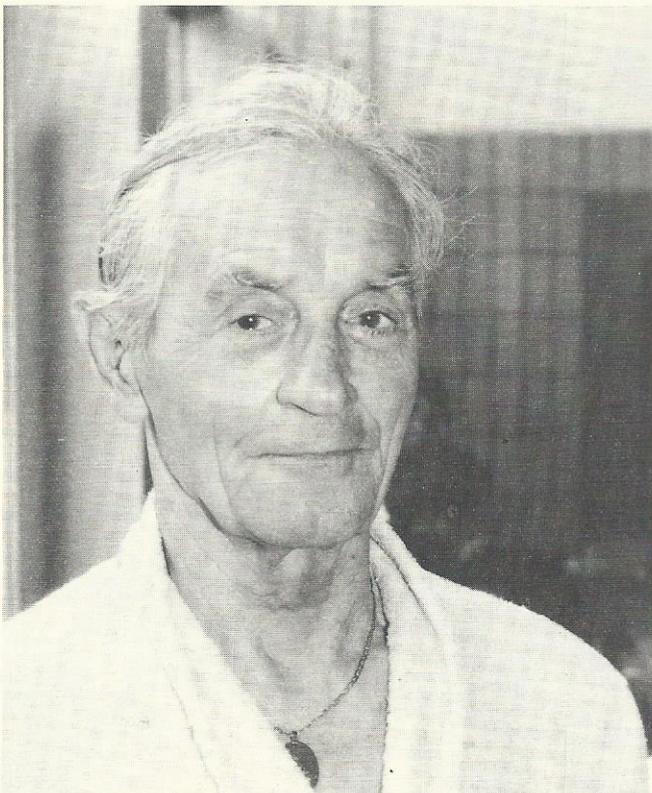
Auch die internationale Karriere von Hanne Schwarz als Seniorenschwimmer ist bestechend. Bei den Weltbestenkämpfen 1978 in Toronto/Kanada sowie bei den Internationalen US-Meisterschaften 1979 in St. Petersburg/Florida, 1980 in Fort Lauderdale, 1981 in Irvine/Los Angeles, 1982 in Houston/Texas und 1983 in Indianapolis gewann er jeweils alle drei Rückenstrecken. 1983 bei den Pan Pacific Meisterschaften in Sydney siegte er ebenfalls über 50, 100 und 200 m Rücken. 1984 wurde er bei den Weltbestenkämpfen in Christchurch/Neuseeland Sieger über 100 und 200 m Rücken. Über 50 m Rücken errang er hinter seinem Sportsfreund Kiyokawa, dem Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele in Berlin, den zweiten Platz. 1985 wurde er bei den 1. Weltfestspielen für Senioren in Toronto/Kanada, bei denen 32 verschiedene Sportarten zur Austragung kamen, hinter Edward J. Shea/USA zweiter in allen Rückenstrecken.

1986 gab es für Hanne Schwarz den bisherigen Höhepunkt bei internationalen Senioren-Schwimmfesten. Bei den 1. Weltmeisterschaften der Senioren in Tokio wurde er Vizeweltmeister über 200 m Rücken und jeweils dritter über 50 und 100 m Rücken. Über 400 m Freistil erreichte er den 5. Platz und über 800 m Freistil den 5. Platz.

Zu diesen im einzelnen erwähnten Erfolgen gesellten sich im Lauf der Jahre noch viele andere Einzelsiege bei weiteren internationalen Schwimmfesten wie zum Beispiel bei den internationalen englischen und schottischen Meisterschaften.

Hanne Schwarz trainiert noch heute täglich 2500 bis 3000 Meter. Seine vielen Erfolge verdankt er nicht zuletzt seiner Frau Irmel, die ihn liebevoll als Wettkampfbetreuerin unterstützt und ihn, sofern die Reisekosten nicht zu teuer sind, auf allen Wettkampffahrten begleitet.

*Siegmar Kunas*



Hanne Schwarz wie ihn jeder kennt; schon heute ein legendärer Seniorenschwimmer



## 25 Jahre Kleinkinderschwimmen

Eigentlich wollte Hedi Schlitzer nur ihre Tochter Inge bei Tante Leni (Henze) zum Schwimmunterricht bringen. Sie durfte gleich mithelfen. Und nun sind 25 Jahre daraus geworden. Seit mehreren Jahren hat sie auch die Leitung des Kleinkinderschwimmens übernommen.

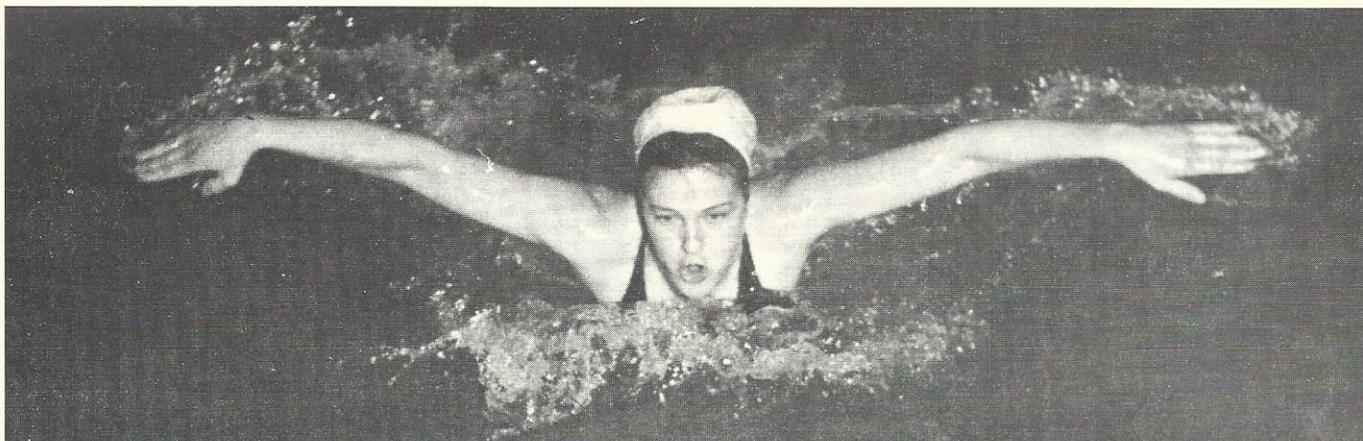
1961 wurden von Sportreferent Franz Pfenning's Schwimmkurse für Kleinkinder ab 4 Jahren ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Leni Henze (Lohmar) wurde hier in Bonn auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet. Es wurden mehrere Musterlehrgänge von Leni Henze und Hedi Schlitzer in Bonn und anderen Städten durchgeführt. Außerdem wurden und werden Talente für unseren Verein entdeckt.

Auf dem SSF-Gründungsfest am 11. Oktober 1986 dankte unser Vorsitzender, Werner Schemuth, Hedi Schlitzer mit einem Zinnteller mit persönlicher Widmung für ihre 25jährige Tätigkeit. Hedi ist uns allen wohlbekannt, da sie auch bei Seniorenwettkämpfen im Schwimmen erfolgreich teilnimmt. Mindestens zwei- bis dreimal pro Woche hält sie sich durch Training dafür fit. Auch kein runder Geburtstag wurde gefeiert, wo nicht Hedi und ihr Mann Heinz als musikalisches Duo mit selbstgedichteten Liedern aufgewartet hätten.

Zweimal in der Woche drei Stunden im Wasser stehen und das seit 25 Jahren. Viele tausend Kinder danken Dir!

Liebe Hedi, ich hoffe, daß Du noch länger dabeibleibst, denn es macht ja nicht nur viel Arbeit, sondern auch viel Freude. Das wünscht Dir eine Deiner Mitarbeiterinnen.

*Monika Warnusz*



Ruth Henschel Deutsche Meisterin 1947 über 100 m Brust

### Portrait: Ruth Henschel

## „Schwimmen ist die schönste Nebensache der Welt“

Ruth Henschel hat im Juli 1986 bei den 1. Schwimmweltmeisterschaften der Senioren in Tokio den 6. Platz über 50 m Brust erreicht. Dies war der neueste internationale Höhepunkt einer langen Schwimmerlaufbahn.

Am 15. Januar 1927 in Magdeburg geboren trat sie als 9jährige in den dortigen Schwimmverein Stern Magdeburg ein. Als 14jährige gewann sie 1941 bereits bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den 2. Platz über 200 m Brust. Dies war um so bemerkenswerter, als es damals noch keine Jahrgangswertung gab, und sie deshalb gegen bis zu 18 Jahre alte Gegnerinnen antreten mußte. 1943 nahm sie als 16jährige bereits an den Deutschen Meisterschaften in der Meisterklasse (heute offene Klasse) teil und startete über 100 und 400 m Freistil.

1947 gab es erstmals nach dem Krieg wieder Deutsche Meisterschaften in Frankfurt. Hier gewann Ruth Henschel über 100 m Brust den Deutschen Meistertitel. Sie war dabei die erste Schwimmerin, welche die 100-m-Strecke im Schmetterlingsstil durchhielt und das noch auf einer ungewöhnlichen 100-m-Bahn ohne Wende.

1948 siedelte sie nach Bonn über. Zwischen 1949 und 1952 gewann Ruth Henschel mit der SSF-Mannschaft 12 deutsche Staffelmehrschaften. Dazu kamen zahlreiche zweite und dritte Plätze bei Einzelstarts über 100 und 200 m Brust sowie 200 und 400 m Freistil bei den Deutschen Meisterschaften. Bis zum Alter von 29 Jahren nahm Ruth Henschel regelmäßig an den Deutschen Meisterschaften teil, letztmals im Jahr 1956.

Ihr international größtes Erlebnis war die Teilnahme an den Europameisterschaften 1954 in Turin.

Mitte der 60er Jahre setzte Ruth Henschel ihre schwimmerische Laufbahn bei den Seniorenschwimmern fort. Ihre Lieblingsstrecken wurden 50 m Schmetterling, 50 m Brust und 50 m Freistil.

Von 1974 bis 1981 gewann sie regelmäßig den Deutschen Seniorenmeistertitel über 50 m Schmetterling. Dazu kamen zweite bis vierte Plätze über 50 m Brust und 50 m Freistil.

Auch international hat sie als Seniorenschwimmerin große Erfolge aufzuweisen. Bei den Weltbestenkämpfen 1978 in Toronto/Kanada, dem Vorläufer der heutigen Senioren-Weltmeisterschaften, gewann sie über 50 m Brust, 50 m Schmet-

terling und 50 m Freistil jeweils die Silbermedaille. 1980 bei den internationalen US-Meisterschaften auf der Kurzbahn in Fort Lauderdale errang sie in 5 Rennen 5 Medaillen, darunter die Goldmedaille über 50 m Schmetterling. 1982 bei den internationalen US-Meisterschaften auf der Kurzbahn siegte sie über 100 und 200 yards Brust. Über 50 yards Schmetterling holte sie sich Silber und über 50 yards Freistil Bronze.

1986 bei den 1. Weltmeisterschaften der Senioren in Tokio waren es bei starker internationaler Beteiligung ein 6. Platz über 50 m Brust und ein 9. Platz über 100 m Brust.

Inzwischen steht bei ihr bereits die Teilnahme an den Europameisterschaften der Senioren 1987 in Blackpool/England und an den nächsten Weltmeisterschaften im Jahr 1988 in Brisbane/Australien auf dem Programm. *Siegmar Kunas*



Ruth Henschel bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften 1986 in München

Gedanken zu Nachwuchsarbeit:

## Die deutschen Meister sind nicht die Stars der frühen Jahre

Bis auf wenige Ausnahmen sind die Schwimmer, die in den einzelnen Gruppen des Vereins trainieren, Nachwuchsschwimmer. Dieser Nachwuchs hat jetzt gute Möglichkeiten, sich zu erfolgreichen Schwimmern zu entwickeln. Diese Möglichkeiten waren beim SSF nicht immer gegeben.

Lange Jahre war der Verein das Zuhause der weltbekannten Schwimmerlegionäre wie Steinbach & Co. Wenn die großen Namen heute auch nicht mehr so zahlreich sind, so haben wir doch gute Schwimmer in den Altersklassen des Nachwuchsbereichs (Jg. 75—69).

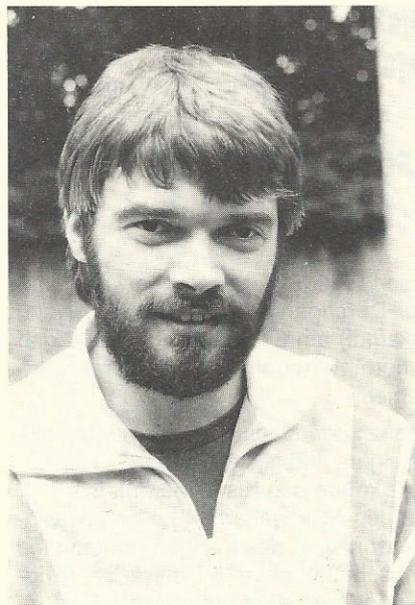
Diese Altersklasseneinteilung ist die Ursache für Entwicklungen, die einer sinnvollen Nachwuchsarbeit entgegenwirken. Frühentwickler (Akzelerierte), die in den mittleren und jüngeren Altersklassen die Leistungsspitze bilden, werden als scheinbare Talente angesehen. Man schenkt ihnen besondere Aufmerksamkeit, da ihr frühzeitiger Erfolg von Aktiven und Trainern überbewertet wird.

Sehr schnell überfordert man den Sportler und greift körperliche und psychische Reserven an, um den Erfolg übermäßig zu steigern. Diese Reserven fehlen in einigen Jahren, wenn es um den nationalen oder internationalen Durchbruch geht.

Hier sei darauf hingewiesen, daß die wenigsten deutschen Jahrgangsmeister und Jugendeuropameister in späteren Jahren noch vergleichbare Leistungen erbracht haben. Häufig haben sie sich dann schon vom Schwimmen abgewandt und spielen zum Beispiel Tennis.

Auch für den nicht so spektakulären Nachwuchsschwimmer fällt es schwer, beim Schwimmen zu bleiben, da die Aufmerksamkeit von Eltern, Trainern und Funktionären fast ausschließlich den „scheinbaren“ Welt- und Europameistern gilt. Sie verlassen den Schwimmsport meist ohne besonders beachtet zu werden und ihre sportlichen Möglichkeiten entwickeln zu können.

In diesem Zusammenhang möchte ich einen Bundestrainer zitieren, der sich zum Thema Talente im Schwimmen geäußert hat und meint, „die meisten deutschen Meister sind nicht die Talente der frühen Jahre, sondern die Schwimmer, die wegen ihres ‚krummen Rückens‘ oder anderer Leiden zum Schwimmen geschickt wurden und über Jahre unbeobachtet in den Vereinen herangewachsen sind“.



Johannes Bruns  
trainiert die  
Nachwuchsgruppe

Wer nun meint, dies sei ein Plädoyer für Breitensport bei den SSF, hat, so glaube ich, nicht verstanden, worin die Probleme für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit liegen. Es ist wichtig, einer großen Anzahl von Schwimmern ein sportliches Zuhause vom Lehrbecken bis zur Trainingsgruppe im Seniorensport zu bieten, um dem individuellen Stand entsprechend zu fordern und zu fördern (nicht zu überfordern und überfordern).

Ich sehe als Hauptaufgabe für die Zukunft, den Schwimmern eine Situation zu schaffen, in der sie sich menschlich wohlfühlen (schwimmübergreifende Aktivitäten) und sportlich eine optimale Betreuung erhalten. Dieser Anspruch ist sicherlich oft schwer wiederzuentdecken und nur zu verwirklichen, wenn von allen Seiten daran mitgewirkt wird, und wenn man sich über den Weg einig ist.

Johannes Bruns



Unser gemeinsames Ziel  
für 1987:

**„Jedes Mitglied  
wirbt ein neues Mitglied“**



**Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch**

## Deutscher Mannschaftswettbewerb im Schwimmen (DMS)

### Alle SSF-Mannschaften deutlich besser als vor einem Jahr

Der DMS wird in der Saison 1986/87 für die Bundes- und Landesligen wieder in zwei Durchgängen ausgetragen. Nach dem 1. Durchgang (Vorkampf) am 6./7. Dezember 1986 gab es bei allen Aktiven, Trainern, Betreuern und SSF-Verantwortlichen zufriedene Gesichter.

Vor einem Jahr sah es ganz anders aus. Damals mußten alle SSF-Mannschaften absteigen; lediglich unsere 1. Herrenmannschaft schaffte ganz knapp den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga und sicherte den SSF weiterhin die Erstklassigkeit. Nach den guten Ergebnissen des jetzigen Vorkampfes können alle unsere Mannschaften beim 2. Durchgang (Endkampf) mit Optimismus und Zuversicht antreten.

#### 1. Herrenmannschaft weiterhin erstklassig

Bei unserer 1. Herrenmannschaft sieht es nach dem Vorkampf in Aachen ganz danach aus, daß sie ihre Zugehörig-

keit zur 1. Bundesliga, also zu den 12 Spitzenvereinen der Bundesrepublik Deutschland, sicher behaupten kann. Mit einer Steigerung um 845 Punkte gegenüber dem Vorjahresergebnis gehören die SSF zu den drei Vereinen der 1. Bundesliga (Männer) mit den stärksten Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr.

Nach dem Vorkampf sieht die Tabelle wie folgt aus:

	Punkte	zum Vergleich Vorjahres- ergebnis
1. SG Bochum-Wattenscheid	31 484	31 516
2. EOSC Offenbach	31 148	31 803
3. SV Nikar / HSC Heidelberg	30 773	29 903
4. TSV Bayer Dormagen	29 869	28 793
5. SG Darmstadt	28 940	28 753
6. SG Hamburg	28 829	30 288
7. Wasserfreunde Wuppertal	28 327	28 088
8. SG Hansa Dortmund	28 215	29 498
9. SSG 81 Erlangen	27 728	27 296
<b>10. SSF Bonn</b>	<b>27 389</b>	<b>26 544</b>
11. SV Wacker Burghausen	26 652	27 128
12. Wasserfreunde Northeim	22 740	27 213



Rolf Farber schwamm über 1500 m Freistil in die deutsche Spitzenklasse



Jens Diegel sammelte viele viele Punkte für die SSF



Jens Lippert erreichte vier neue persönliche Bestzeiten

# LAUGEL



*De Grands Vins d'Alsace*  
*Un Grand Nom*

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Danziger Straße 51 a, 5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 204948

Interessant ist hier ein Vergleich mit dem Leistungsstand der drei 2. Bundesligen der Herren. Von den insgesamt 36 Mannschaften können nur die drei Aufstiegsaspiranten Spandau 04 Berlin (27 504 Punkte), SGS Hannover (27 311 Punkte) und NIKAR/HSC Heidelberg II (27 135 Punkte) mit dem SSF-Niveau mithalten. Der viertplatzierte SV Cannstadt weist mit 26 110 Punkten bereits einen Rückstand von weit über 1000 Punkten auf.

Die im Bundesvergleich besten Einzelleistungen der SSF Bonn erzielten

- Jens Diegel über 100 m und 400 m Freistil sowie über 100 m und 200 m Schmetterling,
- Michael Krumnow über 100 m, 400 m und 1500 m Freistil,
- Rolf Farber über 400 m und 1500 m Freistil und
- Ralf Simon über 100 m Brust.

Auch alle übrigen SSF-Schwimmer verdienten mit ihrem bedingungslosen Einsatz höchstes Lob. So erzielten Aksel Dogan, Jens Lippert und Peter Schlächter bei allen ihren Starts neue persönliche Bestzeiten.

Nur einmal gab es für die SSF eine kritische Phase. Im ersten Abschnitt wurde Aksel Dogan über 400 m Lagen wegen eines technischen Fehlers disqualifiziert. Mitch Feldgen stand vor einem doppelten Problem: Wer konnte noch zum Nachschwimmen eingesetzt werden, und wie konnte vor allem die nicht gewertete hervorragende Zeit von Aksel Dogan (4:39,70 Minuten) ausgeglichen werden? Rolf Farber wurde zum Helden des Tages, als er kurzfristig als „Nachschwimmer“ einsprang, mit einer Verbesserung seiner bisherigen Bestzeit um fast 9 Sekunden auf 4:37,67 Minuten unerwartet viele Punkte holte und damit seinen Trainer und die ganze Mannschaft total verblüffte.

### 1. Damenmannschaft mit über 2000 Punkten mehr als im Vorjahr im Spitzenbereich der 2. Bundesliga

Beim Vorkampf in Siegen hatte die von Muriel Amberge hervorragend gecoachte SSF-Damenmannschaft viel Grund zum Jubeln. Mitch Feldgen hatte für die Mannschaft einige Tage vorher einen mutigen Marschplan von 23 174 Punkten ausgerechnet und damit angedeutet, daß er von der Mannschaft eine gewaltige Leistungssteigerung erwartete. Mit 23 172 Punkten erfüllten unsere Mädchen die Vorgabe ihres Trainers fast auf den Punkt genau. Sie verbesserten damit ihr Vorjahresergebnis um genau 2020 Punkte. Viel dazu beige-

tragen hat eine glänzend aufgelegte Ute Hasse, die eine Topzeit nach der anderen schwamm.

Nach dem Vorkampf steht unsere 1. Damenmannschaft in der 2. Bundesliga Frauen, Gruppe West, auf einem ausgezeichneten 3. Platz.

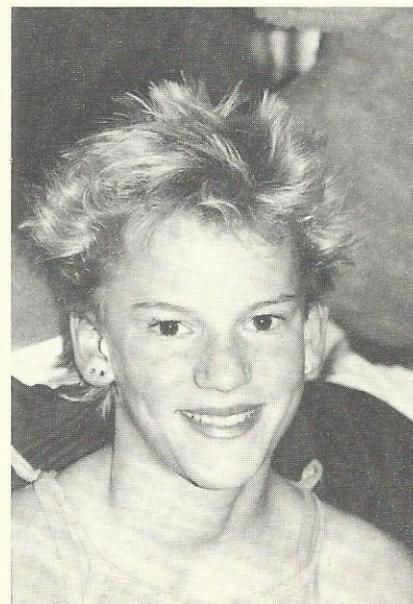
	Punkte	zum Vergleich Vorjahres- ergebnis
1. Wasserfreunde Wuppertal	24 229	24 263
2. TSV Bayer Dormagen	23 376	22 409
<b>3. SSF Bonn</b>	<b>23 172</b>	<b>21 152</b>
4. SG Siegen	22 423	22 315
5. SV Bergisch Gladbach	21 472	20 653
6. FC Stukenbrock	21 395	21 292
7. SV Neviges	20 770	20 141
8. Bayer Uerdingen	20 763	21 094
9. SV Essen 06	20 397	20 978
10. SG Sportpark Duisburg-Wedau	19 792	22 166
11. SSK Hörde	19 315	20 312
12. Polizei SV Essen	15 858	20 781

Bezieht man die 2. Bundesligen Nord und Süd ein, wo nur der EOSC Offenbach (25 299 Punkte) und die SG Berlin Nord (23 745 Punkte) besser als die SSF Bonn abschnitten, so steht unsere Mannschaft unter den insgesamt 36 Vereinen an 5. Stelle.

Mit ihrer Leistungssteigerung haben die SSF-Damen klar gemacht, daß sie in einem Jahr wieder ein ernsthafter Kandidat für den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga sein werden. Beim Endkampf am 31. Januar/1. Februar 1987 in Mülheim/Ruhr haben unsere Mädchen sogar noch die Chance, Bayer Dormagen zu überholen.

Ute Hasse kam bei allen ihren fünf Starts in die Nähe ihrer Bestleistungen. Über 100 m Brust näherte sie sich bis auf 1,22 Sekunden und über 200 m Brust bis auf 2,8 Sekunden ihren Deutschen Kurzbahnrekorden von 1:10,58 bzw. 2:32,1 Minuten.

Daneben war Andrea Sprock die erfolgreichste Punktesammlerin für die Mannschaft. Auch sie näherte sich bei ihren fünf Starts ihren persönlichen Bestzeiten.



Ute Hasse und Nicola Zoche freuen sich über ihre hervorragenden Leistungen

Claudia Pauly, die große Kämpferin

Nicola Zoche verdiente sich große Anerkennung für ihre Leistungen. Alle Strecken bewältigte sie in neuer Bestzeit. Imponierend waren ihre 1:17,6 Minuten über 100 m Brust. Über 400 m Lagen gab es eine Parallele zur 1. Herrenmannschaft. Hier erzielte Nicola Zoche sehr gute 5:33,0 Minuten im Nachschwimmen, nachdem Uta Himmrich vorher auf dieser Strecke wegen „Tauchens“ in der Brustlage disqualifiziert worden war. Uta Himmrich hatte 5:38,7 Minuten erreicht.

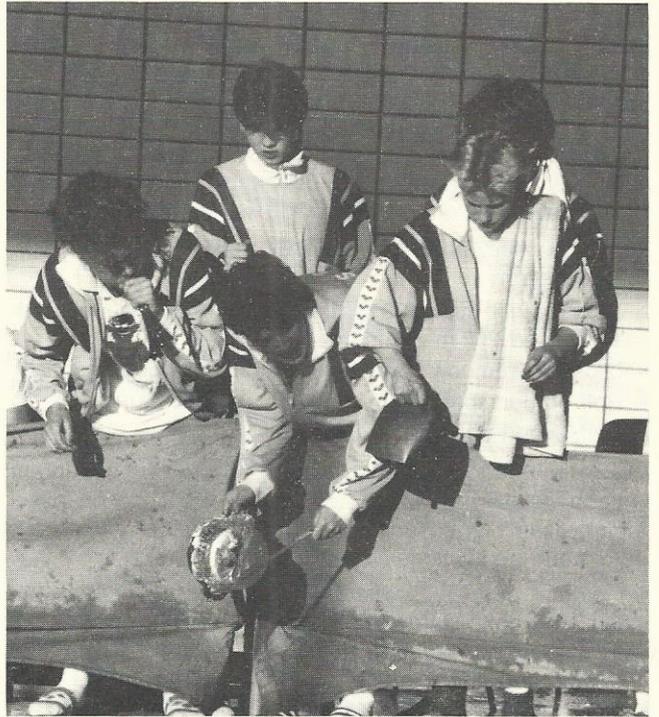
Drei neue Bestzeiten erzielte Sabine Kramer. Über 100 m Freistil kam sie mit 1:01,9 Minuten der 60-Sekunden-Schallmauer schon recht nahe. Über 200 m Freistil sorgte sie für große Aufregung, als sie sich bei der 50-m-Wende schwer verschluckte und fast das Rennen aufgeben mußte. Nach einigen Sekunden Pause schwamm sie dem Feld tapfer hinterher und holte sogar noch eine Schwimmerin wieder ein.

Nicole Kunas erwies sich als zuverlässige Punktesammlerin. Trotz einer starken Erkältung schwamm sie drei neue Bestzeiten. Gut waren vor allem ihre Leistungen über 200 m Brust, 400 m Lagen und 800 m Freistil.

Uta Himmrich stellte über 200 m, 400 m und 800 m Freistil ebenfalls neue Bestzeiten auf. Mit ihrem großen kämpferischen Einsatz und ihrem trockenen siegerländischen Humor ist sie schnell in ihre neue Mannschaft hineingewachsen.

Claudia Pauly, das Nesthäkchen der Mannschaft, verblüffte ein ums andere Mal mit ihrem großen Kampfgeist. Über 400 m Freistil und 200 m Lagen erreichte sie neue Bestzeiten.

Susanne Schäfer, Karin Witte, Andrea Heyne und Regina Hofebauer rundeten mit mehreren neuen Bestzeiten das positive Bild ab. Auch sie verdienten sich für ihren großen Einsatz höchstes Lob.



Andrea Sprock, Uta Himmrich, Regina Hofebauer, Claudia Pauly und Nicole Kunas (verdeckt) feuern gerade eine Mannschaftskameradin an

## Wir reinigen:

**Büros**  
**Krankenhäuser**  
**Kaufhäuser**  
**Verkehrsmittel**  
**Industrie**  
**Fassaden**  
**Teppiche — Polster**  
**Hygiene — Service**



Burbacherstraße 77  
 5300 Bonn 1  
 Telefon: 02 28/21 50 98-99

## 2. Herrenmannschaft steigt in die neue Oberliga West auf

Unsere 2. Herrenmannschaft, die beim Vorkampf der Landesliga Gruppe Rheinland in Wuppertal von Johannes Bruns ausgezeichnet gecoachet wurde, überbot mit 21 258 Punkten ihr Vorjahresergebnis um 944 Punkte. Damit erreichte sie in der Gruppe Rheinland einen hervorragenden zweiten Platz.

Die Tabelle sieht wie folgt aus:

	Punkte	zum Vergleich Vorjahres- ergebnis
1. VfB Erftstadt	23 028	20 964
2. <b>SSF Bonn II</b>	<b>21 258</b>	<b>20 314</b>
3. SG Remscheid	21 127	21 047
4. SSG Ville	20 868	20 243
5. Bayer Dormagen II	20 256	17 448
6. SC Aachen 71	20 160	20 963
7. Wasserfreunde Wuppertal	19 859	19 828
8. Aachener SV 06 II	19 496	20 263
9. SV Bergisch Gladbach	19 283	20 132
10. Mönchengladbacher SV	18 451	19 986

Faßt man die beiden Landesligen des WSV, nämlich die Gruppen Rheinland und Westfalen zusammen, liegen unsere Herren hinter Erftstadt (23 028 Punkte), Paderborn (22 312 Punkte) und Duisburg-Wedau (21 426 Punkte) an 4. Stelle. Mit diesem guten Ergebnis hat unsere junge 2. Herrenmannschaft einen Platz in der Oberliga West, die in der nächsten Saison als Unterbau zur 2. Bundesliga West neu eingerichtet wird, so gut wie sicher. Man kann sogar davon ausgehen, daß unsere 2. Mannschaft in einem Jahr, wenn es um den Aufstieg in die 2. Bundesliga West geht, kräftig mitmischen wird.

Herausragende Leistungen bot Martin Dietershagen über 100 m und 200 m Rücken mit Zeiten, die sogar in der 1. Bundesliga gut ausgesehen hätten. Sehr gut waren auch die Leistungen von Marc Papke über 1500 m Freistil, von Kristian Walter über 400 m Lagen sowie die 100 m Rücken und 400 m Freistil von Axel Werkhausen, der am Sonntag seinen 16. Geburtstag feierte. Auch die 100 m Freistilzeiten von Steven Kunze, Jürgen Lammertz und Ansgar Vögele waren bemerkenswert.

Ebenso wie unsere beiden ersten Mannschaften zeichneten sich auch unsere Herren II durch größten Einsatz aller Aktiven aus, wie die vielen neuen persönlichen Bestzeiten beweisen.

### Einzelergebnisse

#### 1. Herrenmannschaft, 1. Bundesliga

**100 m Freistil:** Jens Diegel 0:51,91; Michael Krumnow 0:52,13; Aksel Dogan 0:54,75;

**200 m Freistil:** Michael Krumnow 1:54,06; Jens Diegel 1:54,60; Aksel Dogan 1:56,53;

**400 m Freistil:** Michael Krumnow 4:01,54; Rolf Farber 4:02,49; Jens Lippert 4:04,87;

**1500 m Freistil:** Rolf Farber 15:55,60; Michael Krumnow 16:04,9; Jens Lippert 16:14,54;

**100 m Brust:** Ralf Simon 1:05,95; Karsten Grote 1:07,33; Thomas Schürmann 1:09,61;

**200 m Brust:** Ralf Simon 2:24,93; Karsten Grote 2:28,86; Thomas Schürmann 2:30,00;

**100 m Schmetterling:** Jens Diegel 0:56,09; Aksel Dogan 0:59,66; Peter Schlächter 0:59,77;

**200 m Schmetterling:** Jens Diegel 2:04,20; Aksel Dogan 2:09,89; Peter Schlächter 2:15,05;

**100 m Rücken:** Rolf Farber 1:00,90; Wolfgang Niemann 1:02,52; Karsten Grote 1:05,47;

**200 m Rücken:** Rolf Farber 2:10,03; Wolfgang Niemann 2:15,33; Karsten Grote 2:18,36;

**200 m Lagen:** Jens Diegel 2:11,77; Thomas Schürmann 2:13,53; Jens Lippert 2:14,08;

**400 m Lagen:** Rolf Farber 4:37,67; Jens Lippert 4:40,06; Thomas Schürmann 4:42,34.

#### 1. Damenmannschaft, 2. Bundesliga West

**100 m Freistil:** Ute Hasse 0:58,0; Andrea Sprock 1:00,1; Sabine Kramer 1:01,9;

**200 m Freistil:** Andrea Sprock 2:09,6; Uta Himmrich 2:16,4; Sabine Kramer 2:20,5;

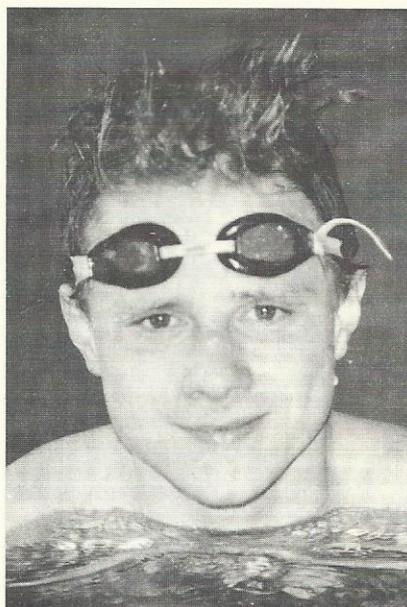
**400 m Freistil:** Andrea Sprock 4:33,6; Claudia Pauly 4:43,6; Uta Himmrich 4:45,9;

**800 m Freistil:** Uta Himmrich 9:53,8; Nicole Kunas 9:54,3; Regina Hofebauer 10:05,2;

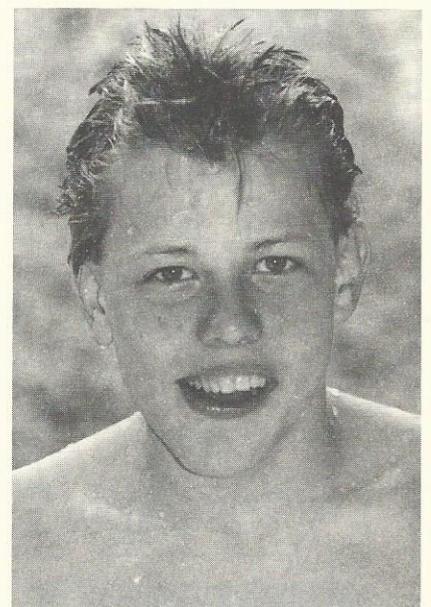
**100 m Brust:** Ute Hasse 1:11,8; Nicola Zoche 1:17,6; Karin Witte 1:21,5;



Kristian Walter erzielte mehrere neue persönliche Bestzeiten



Axel Werkhausen schwamm an seinem 16. Geburtstag ein großes 400 m Freistil-Rennen



Marc Papke glänzte über 1500 m Freistil

**200 m Brust:** Ute Hasse 2:34,9; Nicola Zoche 2:48,2; Nicole Kunas 2:54,4;

**100 m Schmetterling:** Ute Hasse 1:04,5; Claudia Pauly 1:09,0; Nicola Zoche 1:09,7;

**200 m Schmetterling:** Claudia Pauly 2:34,4; Anrea Heyne 2:41,7; Regina Hofebauer 2:42,9;

**100 m Rücken:** Andrea Sprock 1:07,5; Sabine Kramer 1:12,2; Susanne Schäfer 1:13,3;

**200 m Rücken:** Andrea Sprock 2:24,6; Claudia Pauly 2:34,2; Sabine Kramer 2:36,3;

**200 m Lagen:** Ute Hasse 2:24,5; Claudia Pauly 2:32,1; Nicole Kunas 2:38,9;

**400 m Lagen:** Nicole Kunas 5:32,7; Nicola Zoche 5:33,0; Regina Hofebauer 5:45,9.

## 2. Herrenmannschaft, Landesliga Gruppe Rheinland

**100 m Freistil:** Steven Kunze 0:56,0; Jürgen Lammertz 0:56,1; Ansgar Vögele 0:58,4;

**200 m Freistil:** Jürgen Lammertz 2:01,6; Steven Kunze 2:04,5; Marc Papke 2:06,0;

**400 m Freistil:** Axel Werkhausen 4:20,1; Steven Kunze 4:23,4; Jürgen Lammertz 4:28,5;

**1500 m Freistil:** Marc Papke 17:22,9; Steven Kunze 17:30,7; Axel Werkhausen 17:46,7;

**100 m Brust:** Martin Dietershagen 1:11,5; Lutz Papenburg 1:11,9; Marc Kerstan 1:18,7;

**200 m Brust:** Martin Dietershagen 2:37,1; Lutz Papenburg 2:37,8; Kristian Walter 2:43,1;

**100 m Schmetterling:** Jürgen Lammertz 1:03,1; Lutz Papenburg 1:05,0; Marc Papke 1:07,1;

**200 m Schmetterling:** Jürgen Lammertz 2:20,2; Marc Papke 2:27,7; Kristian Walter 2:36,8;

**100 m Rücken:** Martin Dietershagen 1:03,5; Axel Werkhausen 1:04,2; Ansgar Vögele 1:13,7;

**200 m Rücken:** Axel Werkhausen 2:17,4; Martin Dietershagen 2:18,9; Steven Kunze 2:25,7;

**200 m Lagen:** Martin Dietershagen 2:21,1; Lutz Papenburg 2:26,6; Kristian Walter 2:28,2;

**400 m Lagen:** Kristian Walter 5:10,9; Marc Papke 5:12,5; Lutz Papenburg 5:15,2.

Siegmar Kunas

## DMSJ-Endkampf auf WSV-Ebene

### Die SSF-Staffeln waren Spitze

Für den DMSJ-Endkampf des Westdeutschen Schwimmverbandes am 15./16. November 1986 im Essener Hauptbad hatten sich von den SSF Bonn die zuletzt auf Bezirksebene so erfolgreiche männliche Jugend A, B und C qualifiziert.

Alle drei Mannschaften konnten sich erneut erheblich steigern. Am Ende kamen ein erster und zwei zweite Plätze in der Mannschaftswertung beim Vergleich der jeweils sechs besten Jugendmannschaften des Westdeutschen Schwimmverbandes heraus. Unsere drei Spitzenmannschaften erzielten dabei folgende ausgezeichnete Gesamtleistungen:

Jugendklasse	Gesamtzeit (Min.)	zum Vergleich	
		Bezirksentscheid 1986 (Min.)	WSV-Endkampf 1985 (Min.)
C (Jg. 1973/74)	1. 24:36,0	24:51,2	27:16,4 (Bezirk)
B (Jg. 1971/72)	2. 22:18,4	22:46,1	22:22,7
A (Jg. 1969/70)	2. 21:21,8	21:39,5	21:32,3

Das Kölsch,  
das  
fröhlich  
macht.

würzig-frisch

KURFÜRSTEN-BRÄU AG,  
BONN



Die von Johannes Bruns trainierte **C-Jugend** mit Falco und Ragnar Fleischmann, Andreas Heidenreich, Marc Kerstan, Björn Schaarschmidt, Jens Thiel, Ansgar Vögele (Trainerin Muriel Amberge) hat sich seit dem vergangenen Jahr gewaltig gesteigert. Sie siegte mit 17,3 Sekunden Vorsprung vor der SG Hansa Dortmund.



Die A-Jugend mit Martin Dietershagen, Karsten Grote, Thomas Schürmann, Axel Werkhausen, Lutz Papenburg und Jürgen Lammertz (v.l.n.r.) gewann Silber



Die B-Jugend mit Peter Schlächter, Aksel Dogan, Marc Papke und Kristian Walter (v.l.n.r.) gewann Silber



Die C-Jugend mit Ansgar Vögele, Ragnar Fleischmann, Falco Fleischmann, Jens Thiel, Björn Schaarschmidt, Marc Kerstan und Andy Heidenreich wurde Westdeutscher Mannschaftsmeister

Die von Mitch Feldgen trainierte **B-Jugend** mit Aksel Dogan, Guido Dick (Trainer Bernd Lochmann), Marc Papke, Peter Schlächter und Kristian Walter hätte mit ihrer jetzt erzielten Zeit vor einem Jahr bei dem DSV-Endkampf einen hervorragenden vierten Platz erreicht. In Essen wurde sie ganz knapp mit 2,6 Sekunden von den Wasserfreunden Wuppertal geschlagen.

Die ebenfalls von Mitch Feldgen trainierte **A-Jugend** schwamm mit Martin Dietershagen, Karsten Grote, Jürgen Lammertz, Jens Lippert, Lutz Papenburg, Thomas Schürmann und Axel Werkhausen. Auch hier ging es knapp aus. Die SG Bochum-Wattenscheid hatte zum Schluß lediglich 4,2 Sekunden Vorsprung.

Die weibliche **B-Jugend**, die mit Regina Hofebauer, Nicole Kunas, Andrea Sprock, Andrea Uhlig und Silvia Zarmas beim Bezirksentscheid die gute Gesamtzeit von 25:10,0 Minuten erzielt hatte, war mit Rücksicht auf den DMS (2. Bundesliga) von der weiteren DMSJ-Teilnahme abgemeldet worden. Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß unsere Mädchenmannschaft mit ihrer Zeit bei dem WSV-Endkampf vierte geworden wäre.

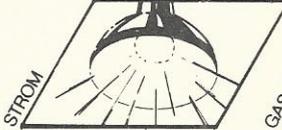
Bei Staffelfrennen werden bekanntlicherweise nur die Zeiten der Startschwimmer als offizielle Einzelzeiten anerkannt. Sieht man sich die Zeiten unserer Startschwimmer an, so verdienen folgende Leistungen besondere Erwähnung:

- Ansgar Vögele 1:00,6 Minuten über 100 m Freistil,
- Aksel Dogan 0:55,8 Minuten über 100 m Freistil und 1:03,7 Minuten über 100 m Rücken,
- Peter Schlächter 1:01,6 Minuten über 100 m Schmetterling,
- Karsten Grote 1:07,6 Minuten über 100 m Brust.

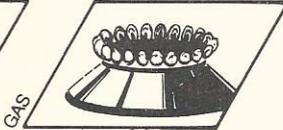
*Siegmar Kunas*



## Wir sorgen für Sie!



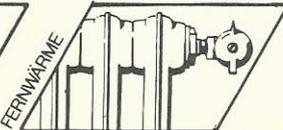
STROM



GAS



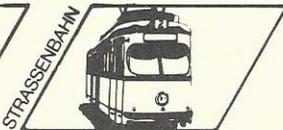
WASSER



FERNWÄRME



STADTBAHN



STRASSENBAHN



OMNIBUS



HAFFEN

### IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe  
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

## DMSJ-Endkampf auf DSV-Ebene

## SSF-Staffeln hinterließen hervorragenden Eindruck — C-Jugend zweifacher Deutscher Staffelmeister

Der Endkampf der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend/Junioren und der Deutschen Staffelmeisterschaften Jugend/Junioren fand am 29./30. November 1986 in Wiesbaden im Hallenbad Kleinfeldten statt. Für unsere männliche Jugend A, B und C, die sich als einzige SSF'er für das DSV-Finale qualifiziert hatten, wurde es ein äußerst erfolgreicher Wettkampf.

Einen Tag vor den Wettkämpfen gab es große Aufregung. Brust- und Schmetterlingsschwimmer Ragnar Fleischmann von unserer favorisierten C-Jugend hatte sich beim Training so verletzt, daß er ausfiel. Wer sollte für ihn schwimmen? Kraulspezialist Ansgar Vögele mußte als Brustschwimmer und Björn Schaarschmidt als Schmetterlingsschwimmer einspringen. Für den Beobachter am Beckenrand war es ein Bild für Götter, wie sich Trainerin Muriel Amberge am Freitagabend abmühte, innerhalb kürzester Zeit aus Ansgar einen passablen Brustschwimmer zu machen. Aber der Erfolg gab ihr recht.

Die C-Jungs wurden über 4 x 100 m Brust und über 4 x 100 m Schmetterling jeweils Deutscher Staffelmeister. In der Mannschaftswertung verpaßten sie den Deutschen Meistertitel nur hauchdünn.

Ein weiterer Höhepunkt für die SSF Bonn war der erste Start von Michael Krumnow für seinen neuen Verein. Als Startmann der 4 x 100 m Freistilstaffel wischte er alle Fragen nach seiner Form vom Tisch. Mit der neuen persönlichen Bestzeit von 0:51,92 Minuten verblüffte er die gesamte Konkurrenz. Ein besserer Einstand bei den SSF Bonn war kaum vorstellbar.

Insgesamt traten unsere Jugendstaffeln zu 12 Staffelfrennen an. Dabei erzielten sie neunmal eine Platzierung auf den Medaillenrängen. Für eine Deutsche Meisterschaft ist das wahrlich eine stolze Bilanz.

Die SSF Bonn erreichten folgende Ergebnisse:

	Platz	Zeit (Min.)	zum Vergleich DSV-Endkampf 1985 (Min.)
<b>C-Jugend (Jahrg. 1973/74)</b>			
4 x 100 m Freistil	2.	4:13,97	
4 x 100 m Brust	1.	5:27,76	
4 x 100 m Rücken	3.	5:08,23	
4 x 100 m Schmetterling	1.	4:50,75	
4 x 100 m Lagen	2.	4:43,82	
Mannschaftswertung	2.	24:24,53	27:16,4 (Bezirk)
<b>B-Jugend (Jahrg. 1971/72)</b>			
4 x 100 m Freistil	2.	4:21,83	4:33,1
4 x 100 m Lagen	2.	4:21,49	4:16,0
<b>A-Jugend (Jahrg. 1969/70)</b>			
4 x 100 m Freistil	4.	3:41,59	3:39,1
4 x 100 m Brust	3.	4:42,97	4:57,3
4 x 100 m Rücken	3.	4:18,49	4:29,0
4 x 100 m Schmetterling	9.	4:14,34	4:09,7
4 x 100 m Lagen	6.	4:09,64	4:05,0
Mannschaftswertung	5.	21:07,03	21:20,1

Die **C-Jugend** schwamm mit Ausnahme des verletzten Ragnar Fleischmann in der gleichen Besetzung wie zwei Wochen zuvor beim Endkampf auf WSV-Ebene. Die 4 x 100 m Bruststaffel hatte das Glück des Tüchtigen. Sie siegte mit Andy Heidenreich, Björn Schaarschmidt, Ansgar Vögele und Marc Kerstan hauchdünn mit 0,10 Sekunden Vorsprung vor dem Blumenthaler SV (Bremen). In der siegreichen 4 x 100 m Schmetterlingsstaffel schwammen Ansgar Vögele, Andy Heidenreich, Björn Schaarschmidt und Falco Fleischmann. In der abschließenden Lagenstaffel brachte Ansgar Vögele als Schlußschwimmer die zu diesem Zeitpunkt in der Mannschaftswertung führenden Darmstädter mit einem fabelhaften Rennen (100 m Freistil in 0:57,62 Minuten) noch in allergrößte Bedrängnis. Die SG Darmstadt konnte schließlich die Mannschaftswertung mit dem knappen Vorsprung von 0,67 Sekunden vor den SSF Bonn für sich entscheiden. Gegenüber dem WSV-Endkampf hat sich unsere Mannschaft um insgesamt 11,9 Sekunden gesteigert.

Die **B-Jugend** trat mit Rücksicht auf die DMSV-Vorbereitungen nur mit zwei Staffeln an und holte sich in der gleichen Besetzung wie beim Endkampf auf WSV-Ebene jeweils den Vize-meistertitel. Die beim WSV-Endkampf erzielte Mannschaftszeit von 22:18,4 Minuten hätte zum dritten Platz in Wiesbaden gereicht.

Die **A-Jugend** hatte mit Michael Krumnow wertvolle Verstärkung für den DSV-Endkampf erhalten. Dies trug wesentlich zur Verbesserung der Gesamtzeit um 14,7 Sekunden gegenüber dem WSV-Endkampf bei.

Als **Gesamtbilanz der diesjährigen DMSJ-Wettkämpfe** auf Stadt-, Bezirks-, WSV- und DSV-Ebene bleibt festzuhalten:

1. Unsere zahlreichen Mannschaften haben insgesamt äußerst erfolgreich abgeschnitten.
2. Die intensive Nachwuchsarbeit bei den SSF Bonn zahlt sich immer mehr aus.
3. Unsere Mannschaften erzielten ganz überwiegend bessere Zeiten und Platzierungen als im Vorjahr.
4. Das gute Auftreten und Abschneiden der SSF-Mannschaften war eine hervorragende Werbung für den Bonner Schwimmsport.

Siegmar Kunas



Michael Krumnow blieb bei seinem ersten Start für die SSF Bonn über 100 m Freistil unter 52 Sekunden

## SSF-Nachwuchs mit 14 Siegen beim Rhenania-Cup in Köln

Zum Rhenania-Cup im Bundesleistungszentrum Köln am 29./30. November 1986 hatten 54 Vereine rd. 2500 Meldungen abgegeben. Mit 14 ersten, 7 zweiten und 10 dritten Plätzen waren die SSF-Schwimmer sehr erfolgreich.

Reiner Mönke mit 4:33,21 Minuten über 400 m Freistil und Stephanie Bowers mit 2:26,90 Minuten über 200 m Freistil gewannen in ihren Alterklassen den Pokal für die beste Jahrgangleistung.

Auffälligste SSF-Schwimmerin war die 11jährige Stephanie Bowers, die sechsmal antrat und jedesmal eindrucksvoll siegte. Der 14jährige Reiner Mönke wurde Doppelsieger. Der 15jährige Gregor Zimmermann, der erst vor kurzem vom ASV Sankt Augustin zu den SSF übergewechselt war, feierte mit seinem 1. Platz über 200 m Brust einen Einstand nach Maß. Der 11jährige Jan Kerstan, der ebenfalls erst seit kurzem für die SSF schwimmt, zeigte sich bei seinem Sieg über 100 m Schmetterling und weiteren guten Plazierungen in den Freistilstrecken stark verbessert.

### Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 3)

#### Frauen

**100 m Freistil:** 1968: 3. Karin Witte 1:07,34; 1973: 3. Claudia Schäfer 1:10,81; 1975: 1. Stephanie Bowers 1:08,83;

**200 m Freistil:** 1975: 1. Stephanie Bowers 2:26,90;

**400 m Freistil:** 1968: 2. Karin Witte 5:14,23;

**800 m Freistil:** 1975: 1. Stephanie Bowers 10:38,5;

**100 m Brust:** 1968: 2. Karin Witte 1:24,20;

**200 m Brust:** 1968: 2. Karin Witte 3:00,89; 1972: 3. Silvia Zarmas 3:10,58;

**100 m Schmetterling:** 1970: 3. Andrea Heyne 1:15,63; 1973: 3. Claudia Schäfer 1:28,8;

**100 m Rücken:** 1969: 3. Irina Euteneuer 1:21,25; 1975: 1. Stephanie Bowers 1:19,25; 2. Ulrike Günther 1:25,67;

**200 m Rücken:** 1969: 1. Irina Euteneuer 2:51,53; 1975: 1. Stephanie Bowers 2:49,12;

**200 m Lagen:** 1968: 1. Karin Witte 2:45,29; 1969: 3. Irina Euteneuer 2:57,07; 1973: 2. Claudia Schäfer 2:56,68; 1975: 1. Stephanie Bowers 2:49,50;

**400 m Lagen:** 1975: 1. Ulrike Günther 6:16,92.



Stephanie Bowers gewann sechsmal

#### Männer

**100 m Freistil:** 1968: 1. Steven Kunze 0:56,89; 1975: 3. Jan Kerstan 1:11,25;

**400 m Freistil:** 1972: 1. Reiner Mönke 4:33,21;

**1500 m Freistil:** 1972: 1. Reiner Mönke 18:00,5; 1975: 2. Jan Kerstan 22:10,2;

**100 m Brust:** 1970: 3. Torsten Fischer 1:21,84; 1971: 2. Gregor Zimmermann 1:18,03;

**200 m Brust:** 1971: 1. Gregor Zimmermann 2:56,15;

**100 m Schmetterling:** 1975: 1. Jan Kerstan 1:21,82;

**200 m Rücken:** 1973: 3. Jens Thiel 2:50,65;

Siegmar Kunas

## DSV-offenes Nachwuchs-Schwimmfest in Essen

### SSF-Nachwuchs beeindruckte

Beim DSV-offenen Nachwuchs-Schwimmfest des Polizei SV Essen am 29./30. November 1986 auf der 25-m-Bahn nach Essen waren der 10jährige Andreas Dewitte und die 8jährige Marina Zarmas, die als einzige Bonner Schwimmer gemeldet hatten, überaus erfolgreich. Bei insgesamt acht Starts holte das Duo siebenmal Gold und einmal Bronze.

Andreas Dewitte erhielt den Ehrenpreis für die beste Einzelleistung seines Jahrgangs. Bei den Mädchen wurden Ehrenpreise erst ab Jahrgang 1977 vergeben.



Andreas Dewitte gewann alle seine Rennen



Marina Zarmas beeindruckte durch drei Siege

### Einzelergebnisse

#### Andreas Dewitte (Jahrgang 1976)

100 m Freistil 1. in 1:15,9

100 m Brust 1. in 1:38,6

100 m Schmetterling 1. in 1:42,6

100 m Rücken 1. in 1:28,8

#### Marina Zarmas (Jahrgang 1978)

50 m Freistil 1. in 0:39,6

50 m Brust 3. in 0:55,6

50 m Schmetterling 1. in 0:45,7

50 m Rücken 1. in 0:44,5.

Siegmar Kunas

## McDonald's Nikolausschwimmfest in Bad Godesberg

### Gute Leistungen der SSF-Schwimmschulkinder

Beim 7. McDonald's Nikolausschwimmfest, das vom ISV Bad Godesberg am 7. Dezember 1986 im Godesberger Kurfürstenbad ausgerichtet wurde, erzielten die Schwimmschulkinder der SSF Bonn 8 erste, 7 zweite und 6 dritte Plätze.

Jüngster SSF-Teilnehmer war Yves Koggel (Jahrg. 1979), der sich auch über 50 m Brust den 1. Platz holte. In die Siegerliste trugen sich ferner ein: Stephan Meister, Sven Koggel, Marcus Moser, Nicole Weisz und dreimal Marina Zarmas.

#### Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 3)

##### Jungen

**50 m Freistil:** 1976: 2. Stephan Meister 0:38,4; 3. Sven Koggel 0:38,8; 1977: 3. Marcus Moser 0:45,9; 1979: Yves Koggel 0:55,9;

**50 m Brust:** 1976: 1. Stephan Meister 0:46,8; 1978: 2. Alexander Stathakis 0:54,9; 3. Thomas Faßbender 1:01,3;

**50 m Schmetterling:** 1976: 1. Sven Koggel 0:43,0; 3. Torsten Schneider 0:47,7; 1977: 1. Marcus Moser 1:00,1;

**50 Rücken:** 1976: 2. Stephan Meister 0:47,5; 3. Frank Meißner 0:49,1; 1978: 2. Christoph Baum 0:59,2.

##### Mädchen

**50 m Freistil:** 1977: 3. Katja Fischer 0:42,5; 1978: Marina Zarmas 0:39,8;

**50 m Brust:** 1977: 2. Tine Ruge 0:50,7;

**50 m Schmetterling:** 1977: 2. Daniela Bamberg 0:49,9; 1978: 1. Marina Zarmas 0:45,0;

**50 m Rücken:** 1976: 2. Stephanie Baum 0:48,3; 1977: 1. Nicole Weisz 0:48,2; 1978: 1. Marina Zarmas 0:45,4.

Siegmar Kunas

Jahren erforderlich. Das führte im Ergebnis bei allen Staffeln zu einer bunten Mischung von jung und alt, wobei man den Verantwortlichen zubilligen darf, daß dabei so manche schwierige Kopfrechnung zu lösen war. In der Alterklasse 20 gab es für die Männer und Frauen jeweils eine 4 x 50 m-Freistil-, 4 x 50 m-Brust- und 4 x 50 m-Lagen-Staffel.

Insgesamt konnte sich der Bezirk Köln bei den 16 Rennen 10mal unter den ersten drei platzieren. Dies bildete die Grundlage für den sicheren zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Von den 52 Staffelteilnehmern des Bezirks Köln kamen 15 aus Bonn. Von den SSF-Senioren-Schwimmern waren aufgebeten: Bärbel Binder, Britta Deutsch, Ute Günther, die 2. Rheinbacher Bürgermeisterin Kerstin Klier, Jürgen Arck, Ferdinand Bitz, der zweifache Deutsche Senioren-Meister Bodo Schlag, Ulli Seeberger und Alfons Thieme. Die übrigen Bonner Senioren-Schwimmer stellte der ISV Bad Godesberg.

Siegmar Kunas

## Bezirks-Jahrgangsabschiedsschwimmen in Köln

### Ansgar Vögele gewann Wanderpokal

Beim Bezirks-Jahrgangsabschiedsschwimmen im Bundesleistungszentrum Köln am 13./14. Dezember 1986, zu dem 34 Vereine aus dem Bezirk Köln über 1600 Meldungen abgegeben hatten, traten die SSF Bonn mit einer kleinen aber erfolgreichen Mannschaft an.

Unsere 5 Aktiven holten sich 6 erste, 4 zweite und einen dritten Platz. Ansgar Vögele gewann im Jahrgang 1973 der männlichen Jugend mit seinen beiden ersten Plätzen über 100 m Freistil und 100 m Schmetterling unangefochten den Wanderpokal für die beste Leistung. Steven Kunze beeindruckte durch drei erste Plätze. Jan Kerstan verfehlte im Jahrgang 1975 trotz seines Sieges über 100 m Schmetterling und seines zweiten Platzes über 100 m Freistil ganz knapp den Pokalgewinn seiner Altersklasse.

#### Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 3)

##### Männer

**100 m Freistil:** 1968: 1. Steven Kunze 0:56,67; 1973: 1. Ansgar Vögele 1:00,34; 1975: 2. Jan Kerstan 1:11,04;

**400 m Freistil:** 1968: 1. Steven Kunze 4:31,25;

**100 m Schmetterling:** 1973: 1. Ansgar Vögele 1:12,05; 1975: 1. Jan Kerstan 1:23,17;

**100 m Rücken:** 1968: 2. Steven Kunze 1:07,21;

**200 m Lagen:** 1968: 1. Steven Kunze 2:26,00; 1975: 2. Jan Kerstan 2:59,34.

##### Frauen

**400 m Freistil:** 1969: 2. Irina Euteneuer 5:22,29;

**100 m Schmetterling:** 1970: 3. Kerstin Deutsch 1:29,78.

Siegmar Kunas

## Senioren-Bezirke-Vergleichskampf in Rheinbach

### Zahlreiche Bonner Senioren-Schwimmer in der Bezirksauswahl

Der diesjährige Senioren-Bezirke-Vergleichskampf des Westdeutschen Schwimmverbandes fand am 22. November 1986 im Rheinbacher Hallenbad statt.

Es traten die Auswahlmannschaften der Bezirke Düsseldorf, Köln, Nord-Westfalen, Ost-Westfalen-Lippe und Ruhrgebiet gegeneinander an. Die Bezirke Aachen und Süd-Westfalen waren nicht am Start. Gesamtsieger wurde wie in den beiden Vorjahren der Bezirk Düsseldorf (81 Punkte) vor dem Bezirk Köln (64 Punkte). Dritter wurde der Bezirk Ost-Westfalen-Lippe (42 Punkte), vierter der Bezirk Ruhrgebiet (41 Punkte) und fünfter der Bezirk Nord-Westfalen (27 Punkte).

Der Wettkampf bestand wie in den beiden Vorjahren aus 16 Staffelnrennen. Davon waren 10 Rennen für die Teilnehmer über 25 Jahre und 6 Staffeln für die Teilnehmer der Altersklasse 20 ausgeschrieben. Bei den vier 8 x 50 m-Männer-Staffeln in den einzelnen Lagen und der 12 x 50 m-Lagen-Staffel mußten die Staffelteilnehmer ein Durchschnittsalter von mindestens 39 Jahren erreichen; bei den vier 6 x 50 m-Frauen-Staffeln in den einzelnen Lagen und der 8 x 50 m-Lagen-Staffel war ein Durchschnittsalter von mindestens 37



Unser gemeinsames Ziel  
für 1987:

**„Jedes Mitglied  
wirbt ein neues Mitglied“**

## Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

## Wettkampftermine 1987

6.—8. 2. 1987	ARENA-Festival in Bonn
13.—15. 2. 1987	Luxembourg "LN OPEN 87"
21./22. 2. 1987	Stadtmeisterschaften Bonn „Lange Strecken“ (einschl. Senioren)
7./8. 3. 1987	Bezirksmeisterschaften „Lange Strecken“ (einschl. Senioren) in Köln
14. 3. 1987	Senioren: 21. Jakob-Sürth- und Ernst-Budig-Gedächtnisschwimmen in Köln
20.—22. 3. 1987	Internationales Seniorenschwimmfest in Hürth
21./22. 3. 1987	WSV-Meisterschaften „Lange Strecken“ (einschl. Senioren) in Köln
3.—5. 4. 1987	HARIBO-Meeting in Bonn
24.—26. 4. 1987	Senioren: Internationale DM „Lange Strecken“ in Wuppertal
10. 5. 1987	Bezirkssprintpokal in Königswinter
16./17. 5. 1987	Stadtmeisterschaften Bonn (einschl. Senioren)
28., 30./31. 5. 1987	Bezirksmeisterschaften in Köln
12.—14. 6. 1987	Westdeutsche Meisterschaften in Mönchengladbach/Dortmund
27. 6. 1987	Senioren: Bezirksmeisterschaften in Siegburg
30. 6.—5. 7. 1987	DSV-Schwimmwoche in Sindelfingen
4./5. 7. 1987	Bezirks-Jahrgangs-Prüfungskämpfe in Köln
11./12. 7. 1987	Senioren: Westdeutsche Meisterschaften in Schwelm
23.—26. 7. 1987	Jugend-Europameisterschaften in Rom
15.—23. 8. 1987	Europameisterschaften in Straßburg
28.—30. 8. 1987	Senioren: DM in Grafenau/Bayern

## Berufungen

Aksel Dogan und Peter Schlächter haben im Rahmen der Vorbereitungen auf die diesjährigen Jugend-Europameisterschaften Ende Dezember 1986 an einem Lehrgang in Innsbruck teilgenommen.

Am 13. bis 15. Februar 1987 treten sie als Mitglieder einer DSV-Mannschaft beim internationalen Schwimmwettkampf Luxembourg "LN OPEN 87" an.

## Stadtmeisterschaften 1987 auch für Senioren

Erstmals seit Jahren werden in Bonn wieder Stadtmeisterschaften der Seniorenschwimmer ausgetragen. Die Wettkämpfe finden zusammen mit den Stadtmeisterschaften der Jugendlichen und offenen Klasse am 21./22. Februar 1987 („Lange Strecken“) und am 16./17. Mai 1987 („Kurze Strecken“) statt.

## Übungsleiterwechsel in der Schwimmschule

**Günther Klein** ist aus beruflichen Gründen mit Ablauf Januar 1987 als Übungsleiter ausgeschieden. Die Schwimmabteilung dankt ihm für seinen jahrelangen erfolgreichen Einsatz und wünscht ihm für seinen weiteren beruflichen Weg viel Erfolg.

Neuer Übungsleiter in der Schwimmschule ist **Matko Milunovic**, der die Ausbildungstätigkeit im Lehrschwimmbecken seit 1. Februar 1987 übernommen hat. Matko Milunovic ist voll ausgebildeter Diplom-Sportlehrer und arbeitet seit einigen Monaten erfolgreich als Trainer der Wasserballer.

**Iris Klein** hat die bisherigen Übungsgruppen ihres Mannes übernommen (Grundlagentraining I und II).



Günther und Iris Klein

## SSF Bonn und Hansa Dortmund haben die meisten D-Kader-Schwimmer im WSV

Für das Wettkampffahr 1986/87 sind insgesamt 230 Schwimmerinnen und Schwimmer in den D-Kader des WSV berufen worden. Bei der Zahl der D-Kader-Aktiven stehen die SSF Bonn zusammen mit Hansa Dortmund an der Spitze im WSV.

## D-Kader-Aktive

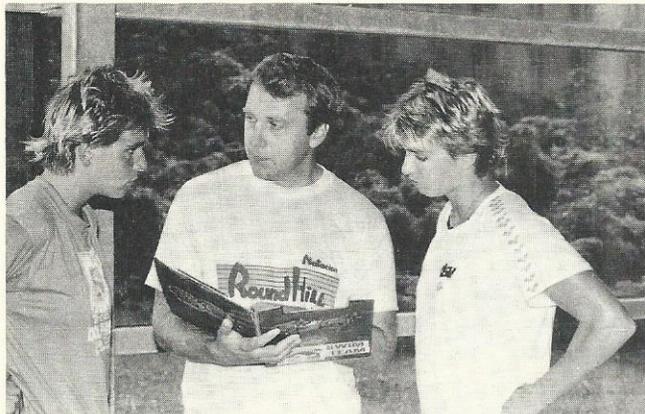
SSF Bonn	15
Hansa Dortmund	15
Wasserfreunde Wuppertal	11
SG Bochum-Wattenscheid	10
Rhenania Köln-Deutz	10
B.W. Bochum	9
Essen 06	9
Bayer Leverkusen	8
SG Siegen	8

Dieses für Bonn erfreuliche Ergebnis ist ein Erfolg unserer intensiven Jugendarbeit.

## Kurznachrichten Schwimmen . .

**Schwimmerhochzeit des Jahres:  
Mike Lohberg und Birgit Schulz  
haben geheiratet**

Mancher hat es geahnt. Jetzt ist es Wirklichkeit geworden. Der frühere SSF-Cheftrainer Mike Lohberg und die Nationalschwimmerin Birgit Schulz haben am 19. Dezember 1986 in Krefeld geheiratet. Ihre vielen Freunde von den SSF wünschen dem jungen Paar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Michael Lohberg im Gespräch mit seiner Frau und Ute Hasse

**Einladung**

zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Tanzsportabteilung der SSF Bonn 05 e.V. TTC Orion am Donnerstag, dem 26. März 1987, um 20.00 Uhr im Bootshaus, Rheinaustr. 269, 5300 Bonn 3.

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Aussprache über den Bericht der Abteilungsleitung
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Abteilungsleitung
8. Ergänzungswahl zur Abteilungsleitung nach § 10 der Abteilungsordnung
  - a) Stellvertretender Abteilungsleiter
  - b) Kassenwart
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung können bis spätestens sieben Tage vor der Mitgliederversammlung bei dem Abteilungsleiter eingereicht werden.

**>> sport-vossen <<**

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)  
Telefon (0221) 44 54 20

# Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer



**Champ VERTRIEB**



## Turniere 1987 des TTC Orion i.d. SSF Bonn 05

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklassen
7. 2. Eintritt 10,-	Tannenbusch Gymnasium Hirschberger Straße 3	15.00	Landesmeisterschaft Sen-B/I
8. 3. Eintritt 10,-	Stadthalle Bad Godesberg	15.00	Lateinformation Regionalliga West
13. 6. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	Sen. C/I C-St C-Lat
14. 6. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00 17.30	Sen. D/II Sen. D/I Jun. B/A-Lat Jun. B/A-Lat
21. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	Sen. A/II B-Lat Sen. S/I
22. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00	A-St A-Lat Sen. A/I



## Tanzen-Info

Bitte  
vormerken!

### Dritter Frühlingsball „Tanz in den Mai“

Am Donnerstag, dem 30. April 1987, veranstaltet die Tanzsportabteilung Orion in den Union-Sälen des Konrad-Adenauer-Hauses für alle Mitglieder und Freunde der SSF das Frühlingsfest „Tanz in den Mai“.

Als Programmpunkt ist unter anderem ein Einladungsturnier über zehn Tänze vorgesehen. Näheres über den Ball und den Kartenvorverkauf in der nächsten Sportpalette.

### Aufstiege:

Martin Weber und Angela Disselbeck am 9. 11. 86 in Krefeld als **Landesmeister** in der C-Lateinklasse nach B-Latein.

Reinhard Zogel und Brigitte Gröne am 7. 12. 86 in Köln nach B-Standard.

Wir gratulieren den Paaren recht herzlich und wünschen bei den Turnieren in der neuen Startklasse viel Glück und Erfolg.

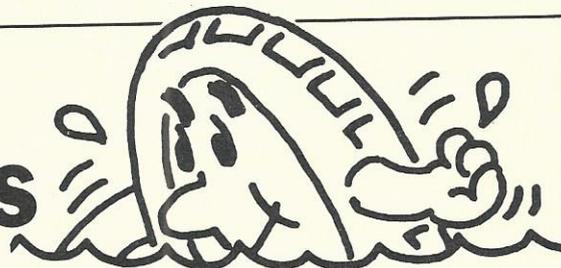
### Typisch Vergölst:

## Um Längen voraus

Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.



RUNDUM IN ORDNUNG

5300 Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 32  
Ruf (02 28) 23 20 01

# Vergölst



## 1966—1986 20 Jahre Frauengymnastik im SSF



Im Herbst 1966 beschlossen die SSF einen Gymnastikabend für Frauen einzuführen.

Am 9. November 1966 fand dann unter der Leitung von Frau Käthe Ziertmann der erste Übungsabend statt. Aus dem anfänglich kleinen Trüppchen entwickelte sich im Laufe der Jahre eine solch große Gruppe, daß sie sogar geteilt werden mußte. Jetzt finden die Gymnastikabende montags und mittwochs von 20—22 Uhr in der Gottfried-Kinkel-Schule statt. Das Alter der Teilnehmerinnen ist ganz verschieden — von jung bis alt. Mittlerweile hat Frau Ziertmann die Übungsleiter-tätigkeit aus Altersgründen abgegeben, jedoch sie turnt noch immer fleißig mit. Seit 3 Jahren ist Frl. Renate Heimertzheim unsere neue Trainerin, die uns mit viel Pep und Schwung ordentlich auf Trab bringt.

Der anschließende Besuch unseres Stammlokals „Burgwinkel“ ist mittlerweile schon für viele obligatorisch.

Gemeinsame Unternehmungen wie Wanderungen durch Eifel und Siebengebirge, Fahrradtouren zum Mehlemer Weinhäuschen und Bundeshäuschen förderten das bessere Kennenlernen und den Zusammenhalt der Gruppen. Kurz — wir sind ein lustiges Völkchen, das immer gern neue Mitglieder bei sich aufnimmt.

M. Eckstein



**AKTUELLE MODE**  
W. HAU  
BONN  
STERNSTRASSE 51  
WENZELGASSE 7

**TOPMODE**  
FÜR  
SIE + IHN



### Termine 1987 Heimspiele 1. Mannschaft

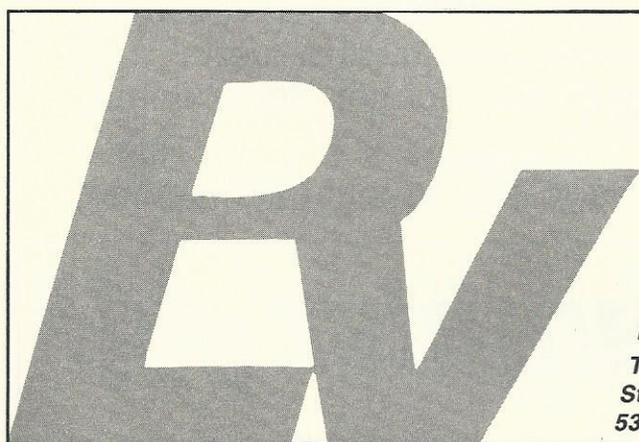
(jeweils 20.30 Uhr, Sportpark)

Freitag,	13. 2. 1987	SSF Bonn—SV Post Köln
Freitag,	6. 3. 1987	SSF Bonn—SC Hürth
Freitag,	27. 3. 1987	SSF Bonn—Delphin Wuppertal
Freitag,	15. 5. 1987	SSF Bonn—Poseidon Köln III
Dienstag,	19. 5. 1987	SSF Bonn—SC Hürth 30
Freitag,	12. 6. 1987	SSF Bonn—WF Wuppertal II
Dienstag,	16. 6. 1987	SSF Bonn—SV Post Köln

FÜHRUNGS- UND  
VERWALTUNGS-AKADEMIE BERLIN  
DES DEUTSCHEN SPORTBUNDES E.V.

### Programmangebot 1987

5.	1.—10.	1. 87	S-1 Führung
19.	1.—24.	1. 87	S-2 Planung und Organisation
26.	1.—29.	1. 87	Presseseminar - Gesamtdeutsches Institut
30.	1.—31.	1. 87	Pressereferenten der Mitgliedsorganisationen
3.	2.—	6. 2. 87	DFB-Presseseminar
9.	2.—	11. 2. 87	4. Medienworkshop



## Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

### Druckerei

Zeitschriften  
Broschüren, Plakate  
Formularsätze und -blocks  
Geschäfts- und  
Privatdrucksachen

Tel. (02 28) 63 69 16  
Stiftsgasse 11  
5300 Bonn 1

### Buchbinderei

Kunst- und  
Sortimentsbuchbinderei  
Lederarbeiten  
Goldprägungen jeder Art  
Sonderanfertigungen

Tel. (02 28) 63 70 39  
Stiftsgasse 1—5  
5300 Bonn 1

12. 2. — 14. 2. 87 Vorkongreß Sport 2000  
 16. 2. — 18. 2. 87 DV I  
 20. 2. — 22. 2. 87 Entscheidungsstrukturen  
 23. 2. — 25. 2. 87 Fitneßstudio und Verein  
 26. 2. — 27. 2. 87 Expertentagung Europarat
4. 3. — 5. 3. 87 BTX-Seminar  
 6. 3. — 8. 3. 87 Sport und Freizeit/ITB  
 13. 3. — 15. 3. 87 DVV-Führungsseminar  
 16. 3. — 21. 3. 87 S-3 Finanzen und Steuern  
 23. 3. — 25. 3. 87 DV I  
 27. 3. — 29. 3. 87 Dozentenseminar
30. 3. — 1. 4. 87 Führungstraining I  
 10. 4. — 12. 4. 87 Kooperation von Ausbildungseinrichtungen  
 27. 4. — 29. 4. 87 DV II
5. 5. — 10. 5. 87 Jugend trainiert für Olympia  
 11. 5. — 14. 5. 87 Sport-Spiel-Symposium  
 15. 5. — 17. 5. 87 DSJ Sport in der Entwicklungshilfe  
 18. 5. — 22. 5. 87 S-4 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung  
 22. 5. — 24. 5. 87 DLV-Presseseminar  
 25. 5. — 29. 5. 87 Elvis-Bedienerseminar  
 29. 5. — 31. 5. 87 Vereinsveranstaltung
1. 6. — 8. 6. 87 Deutsches Turnfest  
 9. 6. — 11. 6. 87 Sekretärinnen-Seminar  
 12. 6. — 14. 6. 87 Lärm- und Immissionsschutz  
 15. 6. — 18. 6. 87 6. Presse-Workshop  
 19. 6. — 21. 6. 87 Sportrecht I  
 22. 6. — 26. 6. 87 Abschlußseminar Organisationsleiter A  
 26. 6. — 28. 6. 87 Workshop-Behindertensport  
 29. 6. — 1. 7. 87 DV II
14. 8. — 27. 8. 87 DVS-Sommerakademie  
 28. 8. — 31. 8. 87 NOK-Veranstaltung
1. 9. — 3. 9. 87 DFB-Eurovision  
 7. 9. — 11. 9. 87 S-4 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung  
 14. 9. — 17. 9. 87 ZFP  
 18. 9. — 8. 11. 87 Seminar für Führungskräfte aus Brasilien  
 18. 9. — 20. 9. 87 Vertiefungsseminar Steuern  
 21. 9. — 26. 9. 87 S-1 Führung  
 28. 9. — 1. 10. 87 Führungstraining II
2. 10. — 4. 10. 87 DSJ Internationale Jugendarbeit  
 9. 10. — 11. 10. 87 Planspiel  
 12. 10. — 15. 10. 87 Sportmanagement in Europa  
 23. 10. — 25. 10. 87 Naturschutz und Sport  
 26. 10. — 29. 10. 87 Lehrtechniken I

**Germania  
Kölsch**

*Freundschaft auf echt Kölsch.*



Sieg-Rheinische  
Germania-Brauerei AG  
Hersel/Wissen

30. 10. — 1. 11. 87 Planung und Organisation von Großveranstaltungen  
 2. 11. — 8. 11. 87 Kongreß: Sport im Jahr 2000  
 9. 11. — 12. 11. 87 Lehrtechniken II  
 13. 11. — 15. 11. 87 Sportrecht II  
 16. 11. — 20. 11. 87 Elvis-Bedienerseminar  
 23. 11. — 28. 11. 87 S-2 Planung und Organisation
30. 11. — 5. 12. 87 S-3 Finanzen und Steuern  
 7. 12. — 9. 12. 87 Personal- und Arbeitsrecht  
 11. 12. — 13. 12. 87 Multiplikatoren-Seminar  
 14. 12. — 18. 12. 87 Abschlußseminar Organisationsleiter A

Interessenten können sich ein ausführliches Programm in der Geschäftsstelle bei Frau Kunas abholen.

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

*Brühl*

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

# Das Sportangebot des Klubs



## Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit  
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m  
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit  
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m  
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:  
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,  
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:  
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

## Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten:	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65  
oder  
im Frankenbad montags und donnerstags  
(Lehrschwimmbecken)



## Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.  
Odendorfer Weg 9b,  
5350 Euskirchen-Palmersheim  
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00  
samstags 17.00 — 18.00



## Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250  
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Bruno Bergmann, Telefon 67 56 53 (ab 19 Uhr)  
Dagmar Wekel, Telefon 43 03 23

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30  
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



## Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



## Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,  
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,  
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30  
freitags 20.00 — 20.30  
im Büro Hans-Riegel-Halle



## Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten,  
Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



## Volleyball

Abteilungsl.: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)  
(privat 44 15 51)

Damen: Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren: Auskunft: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)  
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1  
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1.  
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld.  
Auskunft: Peter Schönrock, Telefon 66 02 62  
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87



## Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



## Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250 Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81  
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43  
Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



## Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr  
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1  
August-Bier-Straße 2

dienstags ab 19.00 Uhr  
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



## Breitensport

### Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00  
mittwochs 20.00 — 22.00

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

### Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

#### a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September  
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

#### b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September  
sonntags 9.00 Uhr

Auskunft: Frau Ziertmann, Telefon 66 92 86

### Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00  
Schwimmen 18.00 — 19.00  
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30  
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten



## Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule  
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30  
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule  
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00  
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00

Auskunft: Karl-Heinz Boos  
Telefon: dienstl. 6824521, privat 666285

# TRIATHLON



## Liebe Freunde des Ausdauersports!

Wir Bonner Triathleten haben eine erfolgreiche Saison 1986 mit vielen Wettbewerbsteilnehmern und schönen Einzel- und Mannschaftserfolgen hinter uns. Da unsere Interessengemeinschaft innerhalb des SSF noch nicht so recht bekannt ist, soll eine Allgemeininformation über den Triathlon der Bekanntmachung und nicht zuletzt des Mitgliederzuwachses dienen. Gerade Frauen sind in unseren Reihen noch zu wenig vertreten, obwohl unsere Triathletinnen die schönsten Erfolge errungen haben, in den Altersklassen meist erste bis dritte Plätze. Frauen sind von ihrer Körperkonstitution her für die Ausdauersportart Triathlon geradezu prädestiniert. Denn die Ansicht, das harte Triathlon sei eine Sache für harte Männer, erwies sich schnell als Irrtum. Gemäß der These des Arztes Dr. van Aaken, daß Frauen für Ausdauerleistungen besser geeignet sind als Männer, eroberten sich die Frauen schnell einen würdigen Platz am Triathletenhimmel. Frauen, die in anderen Sportarten lange um ihre Startberechtigungen kämpfen mußten, waren beim Triathlon von Anfang an zugelassen.

Was heißt eigentlich „von Anfang an“ und was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „Triathlon“? Erstmals starteten 1978 15 Männer zu dem wohl spektakulärsten und längsten Triathlonwettbewerb, dem sogenannten „Ironman“ auf Hawaii. Es galt, 3,8 km Brandungsschwimmen, 180 km Radfahren um die Insel und einen Marathonlauf von 42,195 km zu bestehen. Der schnellste Mann war damals ca. 12 Stunden unterwegs. Die erste Frau, Lyn Lemaire, war bereits 1979 dabei; sie hatte sich getraut, es mit den Männern im Ausdauerwettbewerb aufzunehmen und erreichte dabei für die gewaltige Distanz sage und schreibe 12:55,38 Stunden. Eine beachtliche Leistung; wer kann den vorherigen Trainingsaufwand ermessen? Noch war sie die einzige Frau, aber dies sollte sich bald ändern, als die sportlichen Frauen erkannten, welch hohes Leistungspotential sie in dieser Sportart entwickeln können. Bis 1985 waren die Leistungen bei beiden Geschlechtern derart gestiegen, daß Scott Tinley 8:50,54 Stunden und Joanne Ernst 10:25,22 Stunden für die gewaltige Distanz unter den schwersten Bedingungen auf Hawaii erreichten. Aber wir wollen vorerst auf dem Boden unserer Realität bleiben.

Triathlon ist definiert als eine Kombinationsausdauersportart, bei der die drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen in der genannten Reihenfolge und ohne Unterbrechung der Zeitnahme durchgeführt werden. Umkleide- und Pausenzeiten gehen zu Lasten des Athleten. Es empfiehlt sich also in Anbetracht der langen Belastungszeit, die Kräfte gut einzuteilen und mit seinem eigenen Leistungspotential gut zu haushalten. Umkleidezeiten sind trotz spezieller Triathlon-Kombinationsanzüge unerlässlich und als Regenerierungspause nutzbar, da jede Teildisziplin ihre spezielle Kleidung erfordert. Im Wasser ist je nach Wassertemperatur ein Wär-

meschutzanzug sinnvoll und natürlich zugelassen, auf dem Rad empfehlen sich Radhose und je nach Streckenlänge und -steigung Radrennschuhe, beim Laufen ist das beste Ergebnis in leichter Kleidung und leichten Laufschuhen zu erzielen.

In Deutschland entwickelte sich Triathlon überwiegend in den sogenannten Kurzdisziplinen, was dazu führte, daß sich Triathlon ab 1982 — erst ab diesem Jahr verbreitete sich Triathlon in Deutschland — zum Volkssport der Idealisten und Individualisten durchsetzte. 1985 gab es bei rund 100 Veranstaltungen 20 000 Teilnehmer. Als sogenannte Kurzdisziplinen gelten 0,5—2 km Schwimmen, 25—50 km Radfahren und 5—10 km Laufen. Als Einstieg für Interessierte, aber noch nicht so ganz Durchtrainierte gibt es die Distanz 0,5/25/5. Die in Deutschland bekannteste und beliebteste Distanz 1/40/10 (die olympische Distanz, weil um Aufnahme in die Olympiade plädiert wird) wurde 1985 von ca. 18 000 Athleten bewältigt. Es zeigt sich, daß man auch als Anfänger gut in das Sportspektakel, bei dem es auf Wettbewerben bunt, fröhlich und plaudernd hergeht, einsteigen kann.

In unserer Bonner Triathlon-Gemeinschaft ist jedes Alter, von 16—55, vertreten; es sind dem Alter aber keine Grenzen gesetzt. Der älteste Triathlet Deutschlands ist über 70 Jahre alt.

Und gerade die älteren aus unserer Gemeinschaft erweisen sich als die zähesten Triathleten, sie legten auch Distanzen von 2,5/100/30 zurück. Der Trainingsaufwand kann ganz individuell je nach Freizeit des Einzelnen gestaltet werden. Mit 5—6 Std./Woche über einen längeren Zeitraum kann man schon zu einem zähen und schnellen Ausdauersportler avancieren. Vor allem aber macht jedes Training und jede Wettbewerbsteilnahme riesigen Spaß. Und noch ein Wort zum Geheimnis des Ausdauersports. Man braucht gar keine besonderen physischen Voraussetzungen, sondern nur Durchhaltevermögen und regelmäßiges Training. Betreibt man den Trainingsaufbau systematisch und über einen langen Zeitraum hinweg, dann werden sich alle Organe, vor allem Herz und Lunge, und der Kreislauf langsam an die erhöhten Anforderungen anpassen. Zum Beginn eines Ausdauertrainings ist man auch nie zu alt, zu steif oder zu dick! Nein, jeder kann damit anfangen und tut vor allem viel für seine Gesundheit, was sich auch bis ins hohe Alter bemerkbar machen wird.

Eines aber muß sich der Interessierte noch zu Herzen nehmen! Triathlon ist nicht nur ein Freizeit- oder Ausgleichssport, sondern ist eine Lebensauffassung. Wer diesem harten Sport frönt, muß seine Lebensgewohnheiten ändern, meist seine Ernährung umstellen, liebgewonnene Gewohnheiten oder heimliche Laster wie das Rauchen aufgeben. Dieser Sport wird so zu einem Lebensinhalt. Der Triathlet oder die Triathletin braucht eine verständnisvolle Familie, die den enormen Trainingsaufwand toleriert.

Wer dies alles für sich bejaht hat und Lust hat, sich auf dieses Abenteuer unserer Zeit einzulassen, wird sich in diese Lebensauffassung verlieben.

Für bereits jetzt Faszinierte geht der Kontakt über:

### Ferdinand Bitz

Johannesstr. 9, 5300 Bonn 3,  
Tel. 02 28/46 09 65

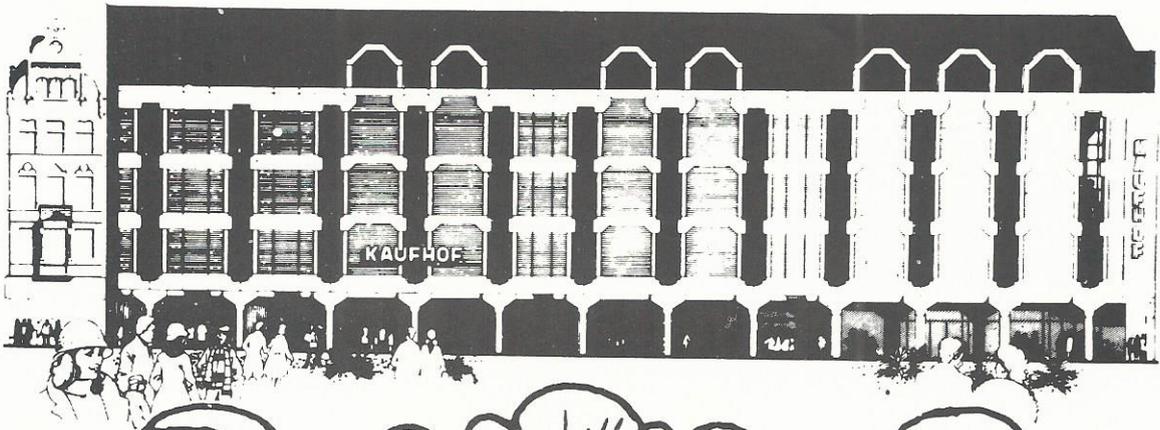
### Erik Herzog

Johannesstr. 76, 5300 Bonn 3,  
Tel. 02 28/46 40 51

Trainingszeiten: mittwochs, 19.00 Uhr, im Sportpark Nord (Laufbahn).

Alle anderen Trainingszeiten sind dort zu erfahren.

# Der KAUFhof und das schönere Bonn.



**NEU!**

Ein ganzes Haus voll  
**SPORTARTIKEL!**  
Wintersportmode noch nie so groß  
Jetzt im Mauricius-Haus  
gleich nebenan

Freu Dich auf  
**KAUFhof**

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.  
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

**Bayerische Motoren Werke AG**  
**Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0**  
**Vorgebirgsstraße 94—98**

